

Inhalt 12

Beschreibung	1
Reparaturanweisungen	3
Frontteil	3
Vorderkotflügel	3
Front	3
Motorhaube und Haubenschloß	3
Kofferraumdeckel	4
Türen	5
Vordertür ausbauen	5
Hintertür ausbauen	5
Türgriff und Türverkleidung ausbauen	5
Türschloß und Türaußengriff ausbauen	7
Türaußengriff zerlegen	7
Schließkeil	8
Fensterhebel und Fensterkurbel	8
Drehfenster	9
Einbau und Justierung von Türaußengriff	10
Dichtungsleisten	12
Windschutzscheibe und Rückblickfenster	13
Ausbau	13
Einbau	13
Zierlisten anbringen	14
Obere Zierliste für Tür	14
Armaturenbrett	15
Verkleidung und Polsterung	16
Vordersitze	16
Hintere Sitzbank	16
Türverkleidung	16
Himmel	16
Trennwand und Karosserieboden	16
Kombinationsinstrument	17
Kühlwasser-, Fernthermometer- und Kraftstoffanzeiger ausbauen	17
Kraftstoffanzeiger	17
Kühlwasser-Fernthermometer	17
Tankgerät	17
Kühler	17
Frischluftheizung	18
Karosserieabmessungen prüfen	19
Maße und Gewichte einer kpl. Karosserie	19

BESCHREIBUNG

Weil der Volvo P 1200 eine selbsttragende Ganzstahlkarosserie besitzt, ist kein Rahmen mehr vorhanden. Als tragendes Teil wird die Karosserie selbst verwendet. Sie besteht aus einer Anzahl durch Pressen geformter Stahlbleche und jedes Blech ist ein Teil der tragenden Konstruktion.

Die Karosserie wird wie folgt eingeteilt: Seitenteile, Rückwand, Front, Dach, Vorderkotflügel, Türen, Kofferraumdeckel und Motorhaube.

Boden und Bodenrahmen (Bildseite I) bestehen aus vorderem und hinterem Bodenblech (2+8) sowie dem inneren Bodenschweller (10), vorderen und hinteren Querträgern (1+6), Getriebetunnel (3) sowie Torpedo (s. Bildseite II). Die Bodenbleche sind am hinteren Sitzträger (9) zusammengesweißt. Der Gelenktunnel (3) ist an den Bodenblechen punktgeschweißt. Die hinteren Bodenbleche sind an der Unterseite durch je einen Längsträger (7) verstärkt, zwischen denen eine Anzahl Querträger angeordnet sind. An einem Querträger (6) des hinteren Bodenbleches ist der Halter für die Panhardstange angebracht. Das hintere Bodenblech hat einen Ausschnitt zur Befestigung des Kraftstoffbehälters. Dieser bildet ein Teil des Kofferraumbodens.

Der Torpedo (Bildseite II) besteht aus Trennwand (4), Radhaus (1), vorderem, oberem Querträger und Seitenblechen (8+9) sowie unterem Querträger (6+7). Die Trennwand bildet die vordere Querverstrebung, an die seitlich Stirnbleche angeschweißt sind. Am vorderen Fußboden beginnen zwei vordere Längsträger. Sie sind vorn mit einem Querträger zusammengebunden und hinten an den vorderen Querträger unter den Sitzen angeschlossen. An der oberen Ecke Spritzwand-Türsäule beginnen zwei obere Längsträger, die an den vorderen Türsäulen, den vorderen Seitenblechen und den Radhausblechen punktgeschweißt sind. An den Seitenträgern werden Vorderachsquerträger und die Trageisen der Stoßfänger befestigt.

Das Seitenteil besteht bei der 4türigen Ausführung (Bildseite III) aus vorderer Türsäule (17), mittlerer Türsäule (13), hinterer Türsäule (8), mittlerem und äußerem Bodenschweller (16), Dachsteg (4), Windschutzscheibenstreben (1), hinterem Radhaus (6), hinteren Kotflügeln (7), Rückwand- und Knotenblech (5).

Bei der 2türigen Ausführung (Bildseite IV) ist die mittlere Türsäule nicht mehr vorhanden und die hinteren Kotflügel (4) sind verlängert worden. Das Seitenteil besteht aus vorderer und hinterer Türsäule (10+3), mittlerem und äußerem Bodenschweller (8), Dachsteg (1), Windschutzscheibenstrebe (11), hinterem Radhaus (5) und hinterem Kotflügel (4).

Das Dach (Bildseite V) besteht aus mehreren miteinander formgepreßten Blechen, die das Oberteil des Torpedos, die Windschutzscheibenöffnung, das eigentliche Dach, die Öffnung für das Rückblickfenster sowie die obere Begrenzung des Kofferraumdeckels bilden.

Die Vorderkotflügel sowie Vorderwand und Motorhaube bilden das Frontteil. Die Front ist mit den Längsträgern, dem vorderen Querträger und den vorderen Türsäulen zusammenschraubt. Die Vorderkotflügel sind aus einem Stück gepreßt und werden an den Radhausblechen angeschraubt.

Das Kühlerschutzgitter dient als Frontverkleidung und Luftzuführung für den Kühler.

Die Motorhaube ist hinten aufklappbar und an zwei Scharnieren befestigt. Beim Schließen wird die Motorhaube durch ein Haubenschloß arretiert, das am Vorderteil befestigt ist. Der Zugknopf für das Haubenschloß befindet sich im Inneren des Wagens unter dem Armaturenbrett.

Die Türen (Bildseite VI+ VII) bestehen aus Türaußen- und Türinnenblech sowie dem Türrahmen. Diese Teile sind aneinandergeflanscht und durch Punktschweißung zu einer Einheit verbunden. Die Scharniere sind am Türinnenblech befestigt. Die Türen sind in Längsrichtung sowie senkrecht und seitlich einstellbar. Jede Tür ist mit einer Haltevorrichtung versehen. Sie besteht aus einem Riegel, der an der Türsäule befestigt ist, und einer Rolle in der Tür. Bei geöffneter Tür stützt sich der Riegel an der Rolle ab und hält die Tür fest. Die Türschlösser sind an der Tür angeschraubt. Der Druckknopf am Türaußengriff betätigt einen Hebel, der das Sternrad auslöst. Die Fernbetätigung mit dem Türinnengriff ist mit 4 Schrauben am Türinnenblech angeschraubt. Die Bewegung des Türgriffes wird durch ein Gestänge auf das Sternrad übertragen. Das Schloß befindet sich im Türdruckknopf am Türaußengriff. Die Türen können von innen durch Nieder-

drücken des inneren Druckknopfes verschlossen werden.

Die Fensterheber bestehen aus Seilzug und Kette. Die Kurbelumdrehungen werden also durch einen endlosen Seilzug mit einer dazwischengeschalteten Kette auf das Kurbelfenster übertragen. Seilzug und Kette laufen über zwei Umlenkrollen und ein Kettenantriebsrad. Die untere Umlenkrolle steht unter Federspannung und spannt den Seilzug.

Der Kofferraumdeckel besteht aus dem äußeren und inneren Blech. Der Halter für das Schloß ist an der unteren Kante befestigt.

Die Scharniere sind an der oberen Kante des Kofferraumdeckels und unter dem Rückblickfenster an einem Verstärkungsblech an die Karosserie angeschraubt. Der Kofferraumdeckel wird durch Tor-

sionsfedern in Gleichgewicht gehalten und kann in jeder Stellung geöffnet bleiben. Der Verschuß für den Kofferraum ist bis einschl. Fahrgestellnummer 20999 an der Karosserie unter dem Kofferraum angebracht. Bei Wagen ab Fahrgestellnummer 21000 sitzt der Verschuß auf dem Kofferraumdeckel.

Die Stoßfänger sind an je 4 Trageisen angeschraubt, die an den vorderen und hinteren Längsträgern befestigt sind. Jeder Stoßfänger besteht aus drei Teilen. Die Nahtüberlappungen sind durch die Stoßfängerhörner verdeckt.

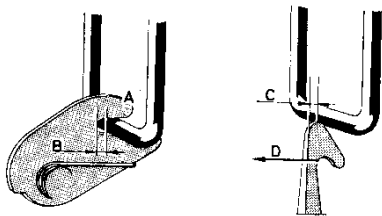
Die Karosserie ist sorgfältig schall- und wärmeisoliert. Die Isolierung besteht aus einer besonders präparierten Waffelpappe, die auf das Blech geklebt ist.

REPARATURANWEISUNGEN

Frontteil

Vorderkotflügel

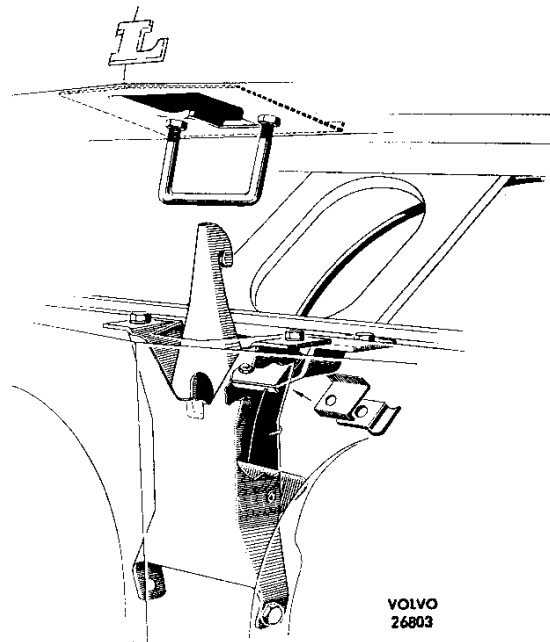
Der Vorderkotflügel kann nach Lösen sämtlicher Befestigungsschrauben abgenommen werden. Die Schrauben befinden sich an der am unteren Längsträger befestigten Stütze, am vorderen Seitenteil und am oberen Längsträger. Die Scheinwerfer und die Kabel müssen ebenfalls ausgebaut werden, s. Anw. in Abb. 10, betr Scheinwerferausbau. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



B = max. 3 mm C = 2—3 mm D = min. 0,1 kg

VOLVO

26802



VOLVO

26803

Abb. 1. Haubenschloß, früh. Ausf.

Front

Das Vorderteil ist an den vorderen Kotflügeln, den Radhausblechen, dem unteren und dem oberen Querträger befestigt.

Beim Ausbau der Front Scheinwerfer ausbauen und die Befestigungsschrauben an den Kotflügeln unter den Scheinwerfern, am oberen und unteren Querträger und an den Radhausblechen entfernen.

Motorhaube und Haubenschloß

Die Motorhaube ist an den Scharnieren durch Schrauben befestigt und wird abgenommen durch Lösen der Schrauben zwischen Scharnieren und Haube. Die Scharniere sind an der Karosserie mit jeweils 4 Schrauben befestigt. Sämtliche Löcher in den Scharnieren sind oval, um Möglichkeit zu geben, die Motorhaube einzustellen.

Das Haubenschloß kommt in zwei Ausführungen vor. Das Schloß der früheren Ausführung (bis einschl. Fahrgestellnummer ca. 10000) wird auf Abb. 1 gezeigt. Die Einstellung des Haubenschlosses ist wie folgt durchzuführen: Der Schloßbügel soll bei geschlossener Haube ganz in dem Schlitz der Schloßsperre liegen. Maß B, Abb. 1, darf max. 3 mm be-

tragen. Eine evtl. Einstellung ist am Schloßbügel vorzunehmen. In der Höhenrichtung wird der Bügel so eingestellt, daß der Schlitz zwischen Haube und Karosseriefront $4,5 \pm 1$ mm beträgt. Die Sicherheitssperre für die Federvorspannung soll mind. 0,1 kg. bei D, Abb. 1, gemessen, betragen, um sie aus der Ruhelage zu bringen.

Ferner muß beachtet werden, daß der Schloßbügel beim Schließen der Motorhaube die Sicherheitssperre möglichst nahe den Zapfen trifft, jedoch nicht höher als der Haken nach vorn entweichen kann. Eine kleinere Einstellung, 1—2 mm, kann durch Biegen der Sicherheitssperre vorgenommen werden.

Falls eine größere Einstellung notwendig ist, bedeutet dies, daß das ganze Schloß nicht mehr in seiner ursprünglichen Lage liegt. In diesem Falle muß das Haubenschloß ausgerichtet werden.

Ein Schloß der späteren Ausführung, ab Fahrgestellnummer ca. 10.000, wird auf Abb. 2 gezeigt.

Die Motorhaube ist längs und seitlich einstellbar, denn die Löcher in dem Frontblech haben einen größeren Durchmesser als die der Halteschrauben. Die Länge des Verschluszapfens ist mit Muttern einstellbar. Verschluszapfen und Feder sind einzufetten.

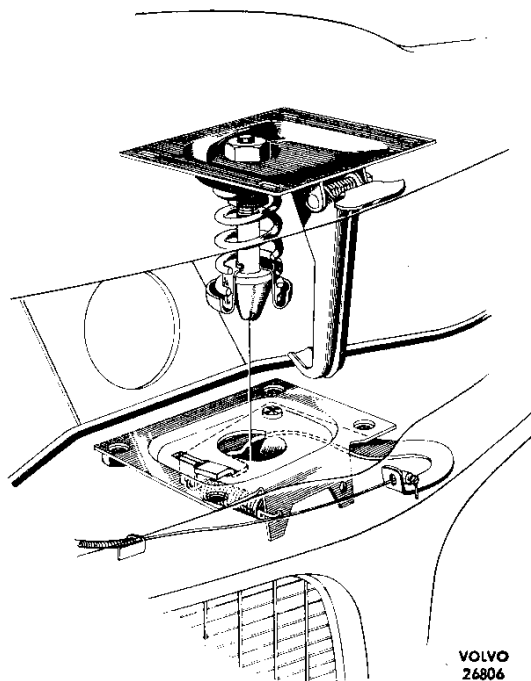


Abb. 2. Haubenschloß, spät. Ausf.

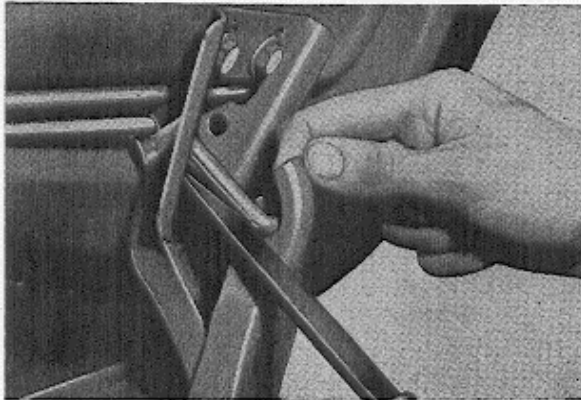
Kofferraumdeckel

Der Kofferraumdeckel ist an den Scharnieren durch je drei Schrauben und die Scharniere durch je zwei Schrauben an der Karosserie befestigt. Die Löcher in den Scharnierhälften, die am Kofferraumdeckel befestigt werden, sind oval, dadurch wird eine Längseinstellung ermöglicht. Zur seitlichen Einstellung haben die Löcher unter dem Rückblickfenster einen größeren Durchmesser als die Schrauben. Diese Schrauben sind zugänglich, wenn die Verkleidung unter dem Rückblickfenster an den Ecken entfernt ist.

Beim Ausbau des Kofferraumdeckels müssen zuerst die beiden Torsionsfederstangen, die die Mo-

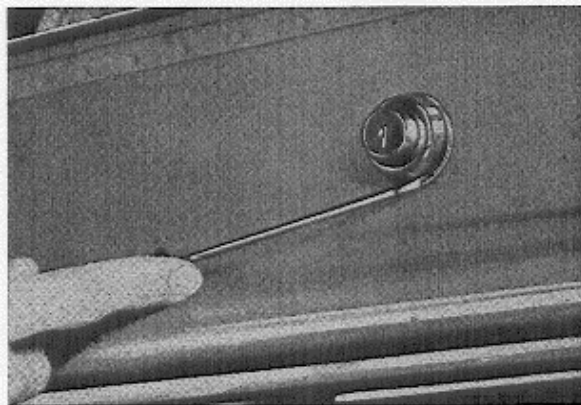
torhaube offen halten, entspannt werden. Dies geschieht durch Aushängen der Scharnierhaken mit einem passenden Werkzeug, Abb. 3.

Der Motorhaubenverschluß ist bei Fahrzeugen mit der Fahrgestellnummer unter 21.000 durch zwei Schrauben und einen Sicherungsring an der Karosserie unter dem Kofferraumdeckel befestigt. Der Verschluß wird durch Hineindrücken des Verriegelungsknopfes freigemacht. Das Schließblech an der unteren Kante des Kofferraumdeckels ist verstellbar, um die Vorspannung des Kofferraumdeckels einstellen zu können.



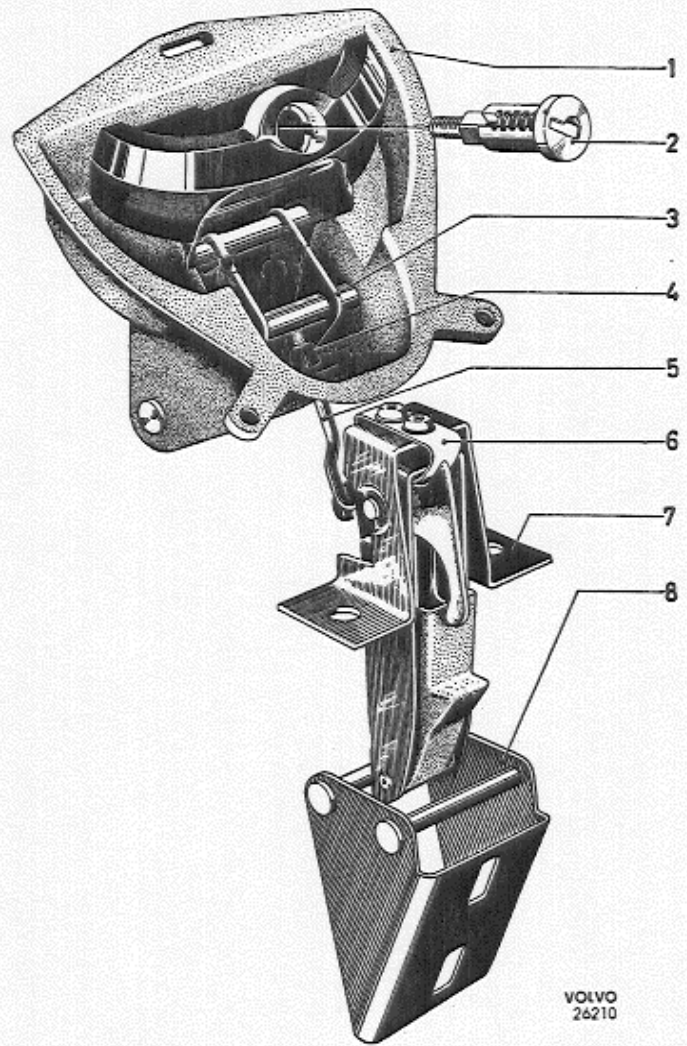
VOLVO
23234

Abb. 3. Torsionsfederstangen entspannen.



VOLVO
23235

Abb. 4. Sicherungsring für den Verriegelungsknopf entfernen.



VOLVO
26210

Abb. 5. Deckelschloß, spät. Ausf.

- | | |
|-------------------|--------------------|
| 1. Handgriff | 5. Gelenk |
| 2. Schloßzylinder | 6. Führungsfeder |
| 3. Mechanismus | 7. Schloß |
| 4. Gummibuchse | 8. Sicherungsblech |

Zum Ausbau des Kofferraumverschlusses die zwei Schrauben in den Ecken der Karosserieöffnung lösen und den Sicherungsring um den Druckknopf entfernen, s. Abb. 4. Beim Zusammenbau zuerst den Sicherungsring und dann die Schraube montieren. Darauf achten, daß die Gummitülle um den Druckknopf gut abdichtet.

Der Verschluß ist bei Wagen ab Fahrgestellnummer 21.000 am Kofferraumdeckel angeschraubt. Das Sicherungsblech ist mit zwei Schrauben an der Karosserie befestigt. Bei Einstellung des Schloßes muß das Gelenk (5, Abb. 5) nach oben oder nach unten geschraubt werden. Der Schloßzylinder, 2

Abb. 5, ist mit einer Mutter am Handgriff befestigt. Das Sicherungsblech ist mit ovalen Löchern versehen, um eine Einstellung zu ermöglichen.

Türen

Vordertür ausbauen

1. Türhalter lösen, Abb. 6. Die Befestigungsschraube ist zugänglich, wenn die Innenverkleidung an der Torpedoseite entfernt wird. Der Türhalter kann auch durch Abschrauben der Rollen und Aushängen gelöst werden. Die Türrolle wird zugänglich, nachdem die Innenverkleidung entfernt worden ist, s. ferner unter "Ausbau von Türgriff und Verkleidung".

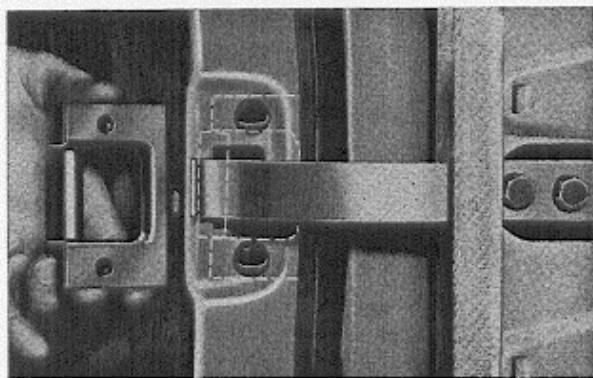


Abb. 6. Türhalter.

2. Die vier Senkschrauben lösen, durch die die Tür an den oberen und unteren Scharnieren befestigt ist. Dichtungsprofil zur Seite schieben, damit die Scharnierschrauben zugänglich werden. Diese Arbeit wird am besten so durchgeführt, daß zuerst die zwei Abdeckbleche über den Scharnieren, auf denen das Dichtungsprofil befestigt ist, gelöst werden und dann das Profil vorsichtig nach der Seite gezogen wird, Abb. 7. Darauf achten, daß sich das Dichtungsprofil nicht vom Blech oder der Tür löst.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Dadurch, daß die Löcher in der Tür größer als der Schraubendurchmesser und die Muttern verschiebbar sind, kann eine senkrechte und seitliche Einstellung an den Scharnierbefesti-

gungen vorgenommen werden. Die Längseinstellung der Tür erfolgt an den Scharnierbefestigungen an der Karosserie.

Hintertür ausbauen

(S. auch unter der Überschrift "Vordertür ausbauen")

1. Türhalter lösen. Die Befestigungsschraube für die Türhaltervorrichtung ist zugänglich, wenn die Gummitülle in der mittleren Türsäule entfernt worden ist.

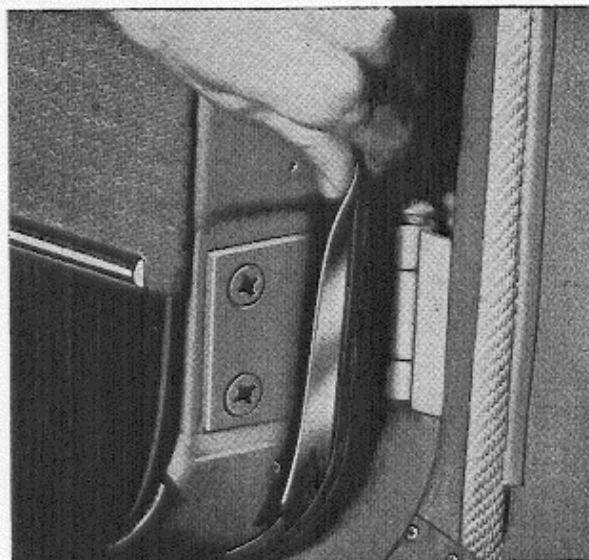


Abb. 7. Scharnier-Abdeckblech.

2. Bleche über den Scharnieren lösen.
3. Scharnierbefestigungsschrauben lösen und Tür herausnehmen.

Die Löcher in der mittleren Türsäule sind größer als der Schraubendurchmesser. Dies ermöglicht in Verbindung mit verschiebbaren Muttern die Einstellung der Tür in allen Richtungen.

Türgriff und Türverkleidung ausbauen

1. Armstütze lösen, die durch zwei Schrauben befestigt ist, die von der Unterseite aus zugänglich sind, s. Abb. 8.
2. Türgriff und Fensterkurbel durch Entfernen des Sicherungsringes mit Werkzeug SVO 2297 ausbauen, s. Abb. 9. Fensterkurbel, Sicherungsscheibe und Ring gehen aus der Abb. 10 hervor.

P 1200

3. Obere Zierleiste lösen. Diese ist mit vier Schrauben an den Türkanten befestigt, Abb. 11.
4. Türpolsterung lösen; Schraubenzieher o. ä. Werkzeug unter die Kanten der Türpolsterung schieben und sie vorsichtig nach außen biegen, bis sich die Türpolsterung löst, s. Abb. 12.
5. Die Pappabdeckungen, die über den Montage-
löchern im inneren Türblech befestigt sind, entfernen.



Abb. 8. Armstütze lösen.

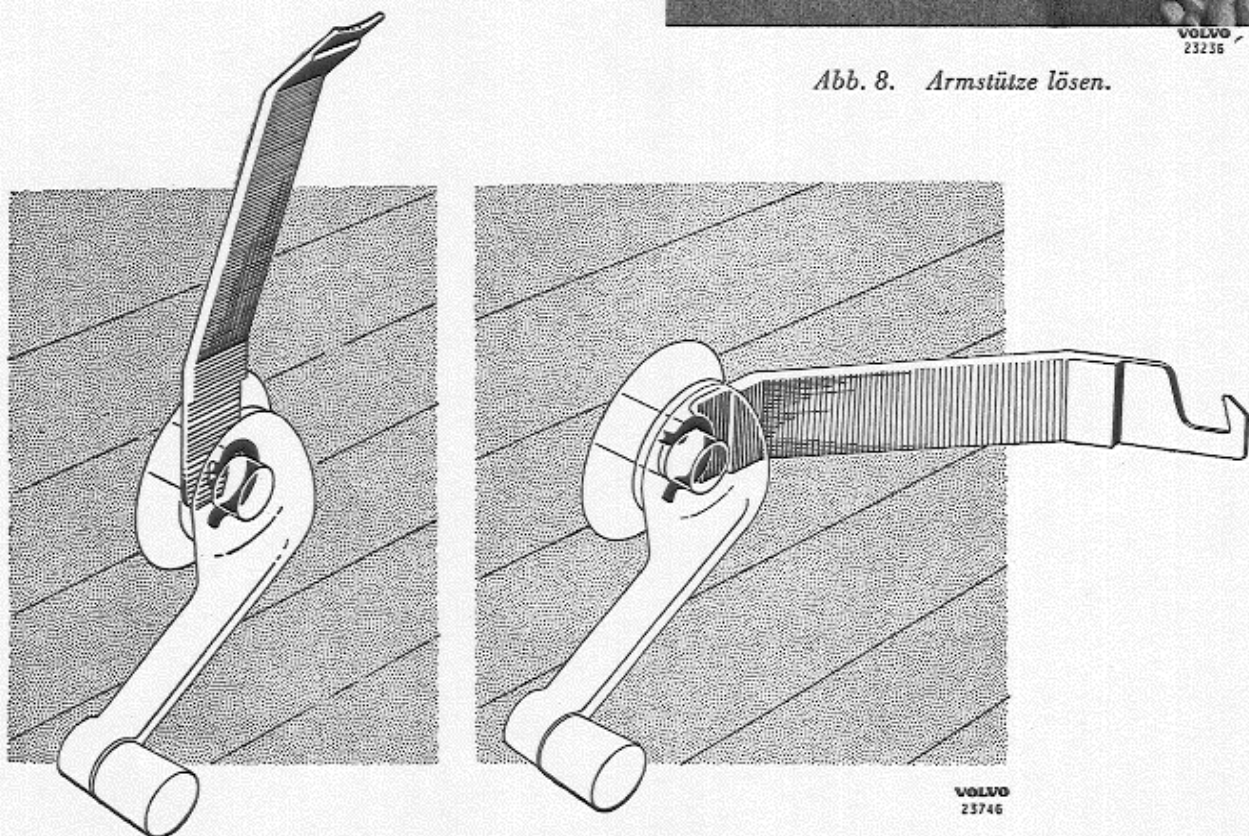


Abb. 9. Aus- und Einbau der Fensterkurbel.

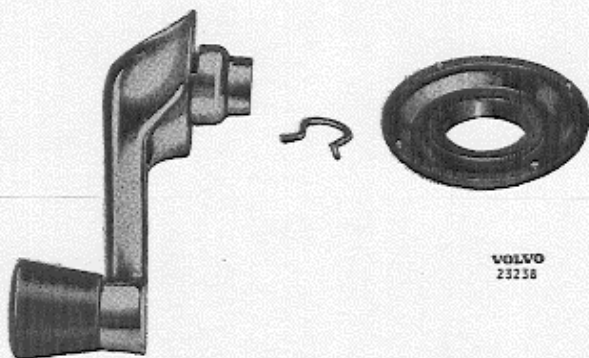


Abb. 10. Fensterkurbel mit Sicherungsring.

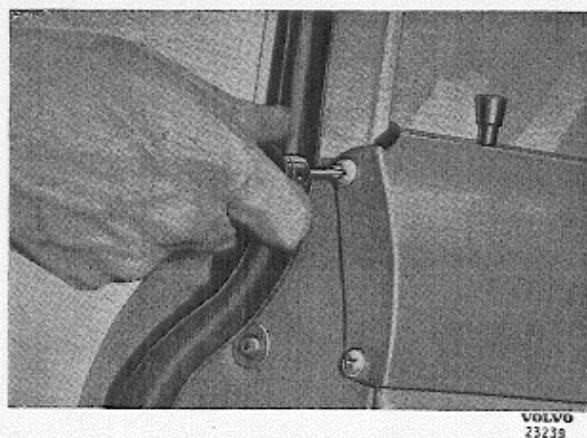


Abb. 11. Obere Zierleiste ausbauen.

Türschloß und Türaußengriff ausbauen

Arbeitsgänge 1—5 unter "Türverkleidung ausbauen" durchführen.

1. Beide Befestigungsschrauben der Fensterführungsschiene lösen — die Schrauben sind von der Türkante aus zugänglich, Abb. 13 — und Fensterführungsschiene herausnehmen.
2. Die drei Schrauben für die Fernbetätigung lösen.
3. Verbindungshebel zwischen Türaußengriff und Sternradmechanismus herausnehmen und das Gelenk zum Türaußengriff vom Sternradmechanismus lösen.
4. Die vier Halteschrauben, die den Sternradmechanismus an der Türkante festhalten, lösen.
5. Türschloß mit Fernbetätigung herausnehmen.
6. Der Türgriff wird nach Lösen der zwei Befestigungsschrauben ausgebaut, Abb. 14. Diese beiden Schrauben sind von der Innenseite der Tür zugänglich, und der einfachste Weg ist, zuerst das Fenster herunterzudrehen. S. auch unter Anweisung: "Fensterheber und Kurbel-fenster."

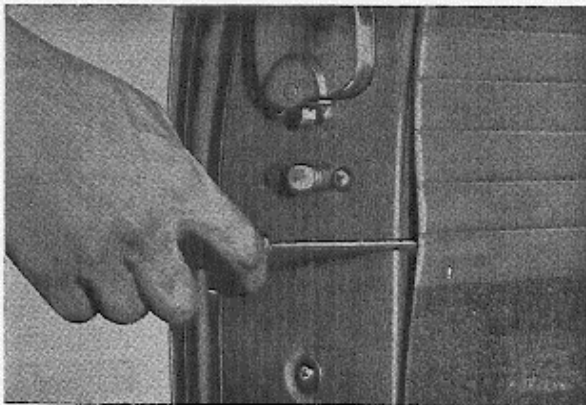
VOLVO
23240

Abb. 12. Türverkleidung ausbauen.

Türaußengriff zerlegen

1. Die zwei Befestigungsschrauben für den Druckknopf am Türgriff lösen, Abb. 15.
2. Sicherungsstift herausdrücken, s. Abb. 16.
3. Schlüssel einige Male nach vorn und nach hinten drehen und gleichzeitig nach außen ziehen. Dabei wird das Zylinderschloß gelöst und kann herausgezogen werden wie in Abb. 17 gezeigt.

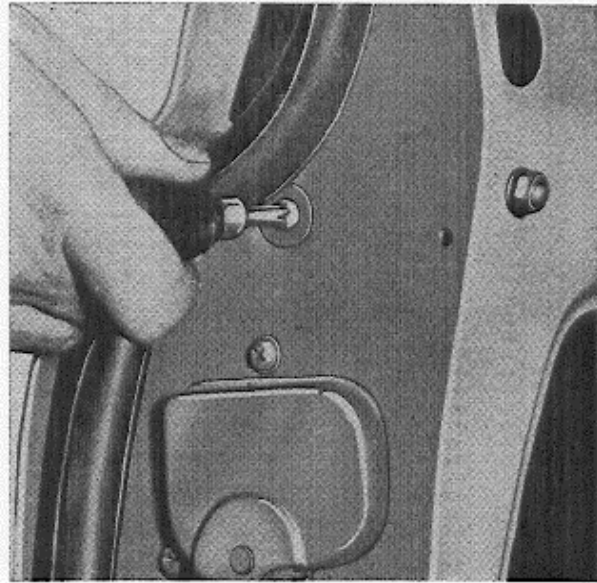
VOLVO
23241

Abb. 13. Lösen der oberen Schraube für die Führungsschiene.

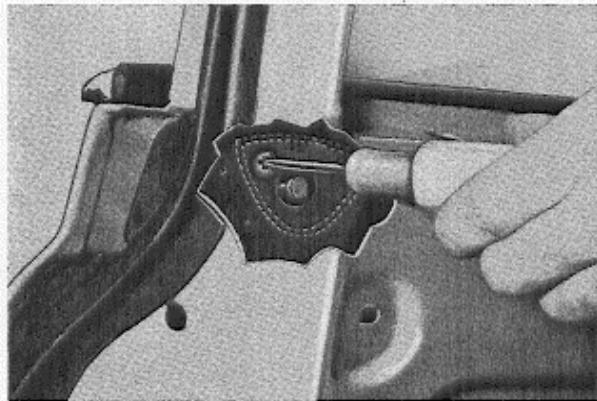
VOLVO
23256

Abb. 14. Türaußengriff ausbauen.

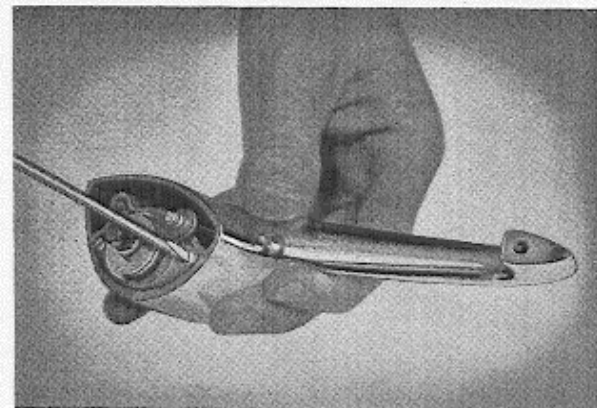
VOLVO
23242

Abb. 15. Türaußengriff mit Schloß zerlegen.



Abb. 16. Sicherungsstift herausdrücken.

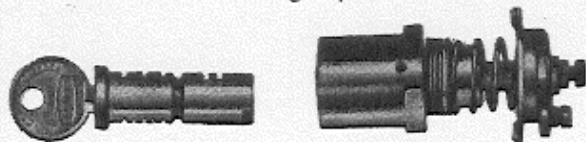


Abb. 17. Druckknopf, zerlegt.

Schließkeil

Der Schließkeil ist aus Stahl hergestellt. Das Segment ist durch Schrauben befestigt und einstellbar, weil die Muttern verschiebbar und die Löcher in der Karosserie größer als die Befestigungsschrauben sind, s. Abb. 18.

Die Lage des Schließkeils in der Höhenrichtung wird durch Schließen der Tür mit eingedrücktem Druckknopf, wobei der Führungsstift direkt in den Schließkeil hineingleiten soll, vorgenommen. Zur Beachtung! Dieses ist sofort nach dem Anbringen des Schließkeils durchzuführen.

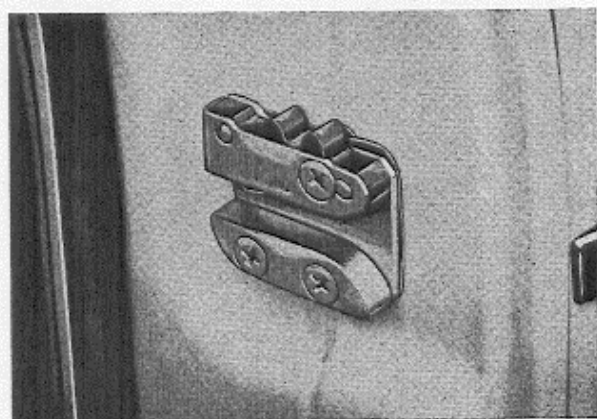


Abb. 18 Schließkeil.

Fensterheber und Fensterkurbel Aus- und Einbau

Arbeitsgänge 1—5 unter der Überschrift "Türverkleidung ausbauen" durchführen.

Arbeitsgänge 1—5 unter der Überschrift "Aus- und Einbau von Drehfenster" ausführen.

1. Bügel am Flansch des Fensterheberzuges an der Fensterheberschiene unter dem Kurbelfenster lösen und herausnehmen, Abb. 19. An der hinteren Tür befindet sich kein Flansch, der Bügel ist direkt an der Kette befestigt.
2. Kurbelfensterseilzug durch Lösen der Spannschraube an der unteren Umlenkrolle entspannen. Seilzug und Kette herausnehmen.
3. Falls erforderlich, obere und untere Umlenkrolle mit Spannvorrichtung und Kurbelapparat ausbauen. Der Kurbelapparat kann nach Lösen der vier Schrauben, Abb. 20, ausgebaut werden. Vor dem Einbau des Fensterhebers prüfen, ob Führungsschienen und Abdichtungen in gutem Zustand sind. Abgenutzte oder beschädigte Teile erneuern. Beim Spannen des Seilzuges darauf achten, daß das Seil nicht zu fest gespannt wird. Zug und Kette mit Fett schmieren, Umlenkrollen und Kurbelapparat ölen. Nach Zusammenbau prüfen, ob das Kurbelfenster leicht in der Führungsschiene läuft.

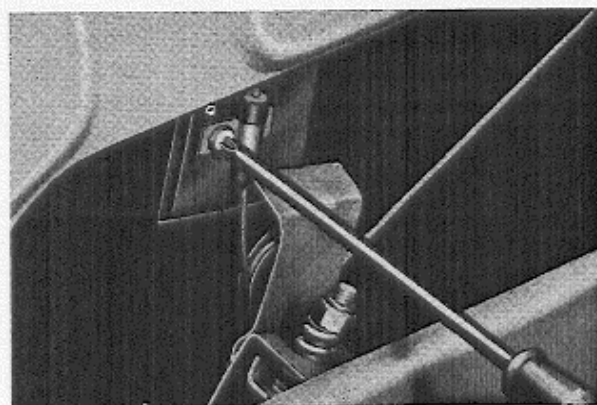


Abb. 19. Flanschbügel lösen.

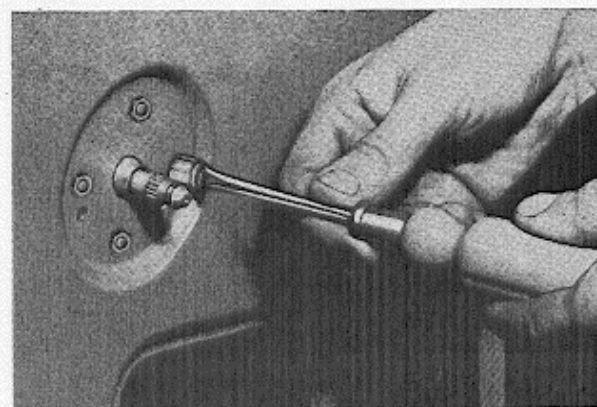


Abb. 20. Kurbelapparat ausbauen.

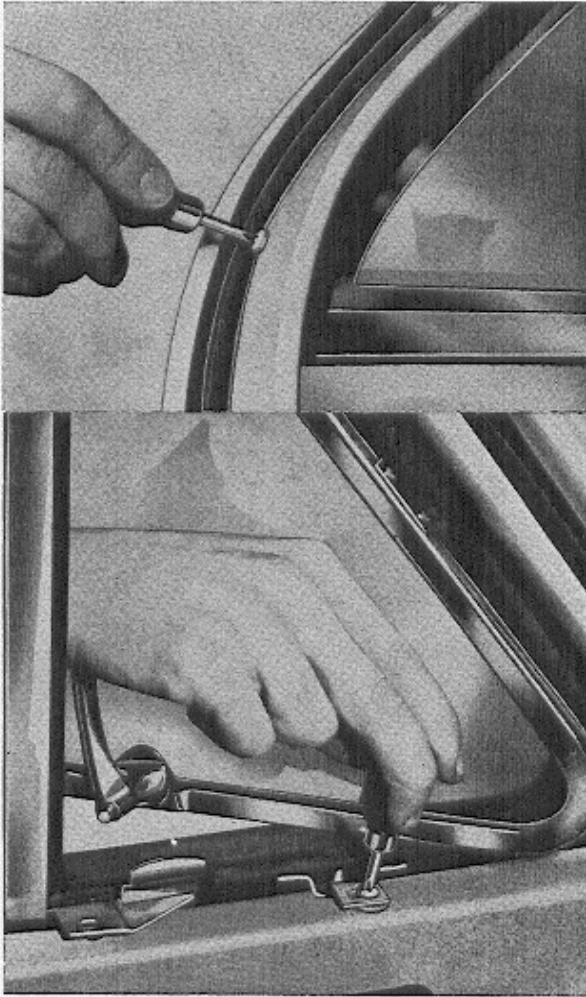
VOLVO
23245

Abb. 21. Drehfenster lösen.

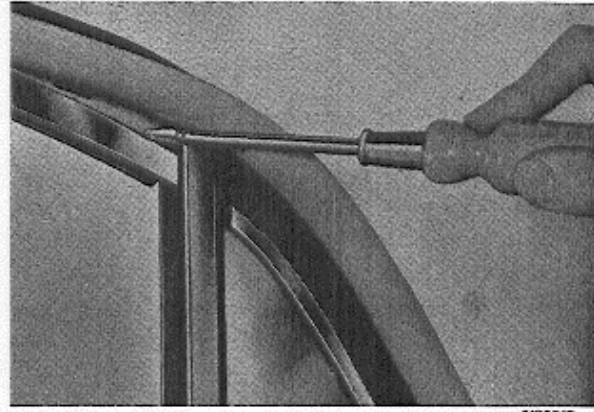
VOLVO
23246

Abb. 23. Obere Führungsschiene lösen.

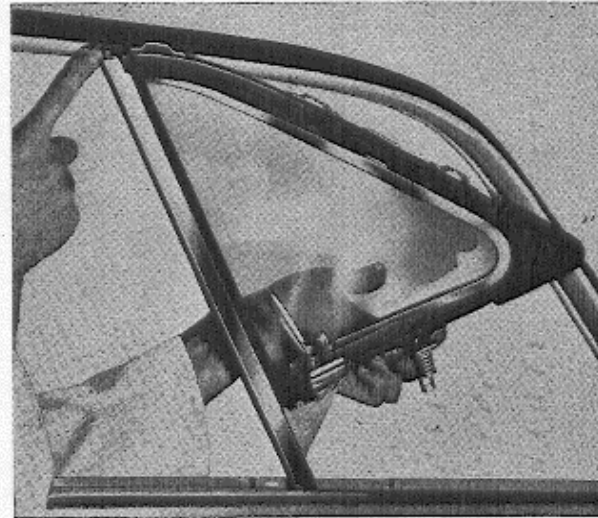
VOLVO
23247

Abb. 24. Drehfenster herausnehmen.

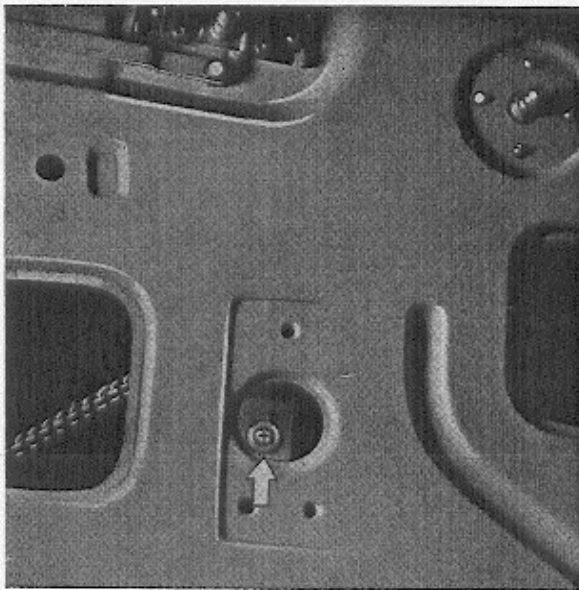
VOLVO
23250

Abb. 22. Halteschraube für Führungsschiene des Kurbelfensters.

Drehfenster Aus- und Einbau

Zum Drehfenster gehört eine der Führungsschienen des Kurbelfensters. Das Drehfenster wird folgendermaßen ausgebaut:

1. Arbeitsgänge 1—5 unter der Überschrift "Türverkleidung ausbauen" ausführen.
2. Die fünf Schrauben, mit denen das Drehfenster an der Tür befestigt ist, lösen, Abb. 21.
3. Befestigungsschraube für die Führungsschiene des Kurbelfensters entfernen, Abb. 22. Dies betrifft nur die Führungsschiene an den vorderen Türen.
4. Obere Führungsschiene mit Schraubenzieher lösen, Abb. 23.
5. Drehfenster herausnehmen, s. Abb. 24. Schloß einbauen und justieren.

Vordertür

(2- und 4türige Ausführung)

1. Schloß (10 Abb. 25) mit Fernbetätigung (12) einbauen, ohne die Schrauben anzuziehen.
2. Maß A lt. a Abb. 27 auf $15 \pm 0,5$ mm durch Drehen des Schlosses justieren. Das Schloß fest anziehen. Falls ein Drehen des Schlosses nicht genügt, um ein vorschriftsmäßiges Maß A zu erhalten, darf, nachdem das Schloß möglichst nahe A festgeschraubt worden ist, die restliche
3. Die Fernbetätigung 12 mit eingesetztem Splint 11 (als Kontrolle zu verwenden) nach rückwärts schieben, so daß der Hebel 9 gegen Schloß 10 anschlägt. In dieser Lage wird die Fernbetätigung festgeschraubt. Splint (11) entfernen.
4. Gelenk 7 für den inneren Druckknopf 15 anbringen.

Justierung durch Biegen des Hebels 5 vorgenommen werden. Maß A muß sich innerhalb gegebener Toleranzen halten.

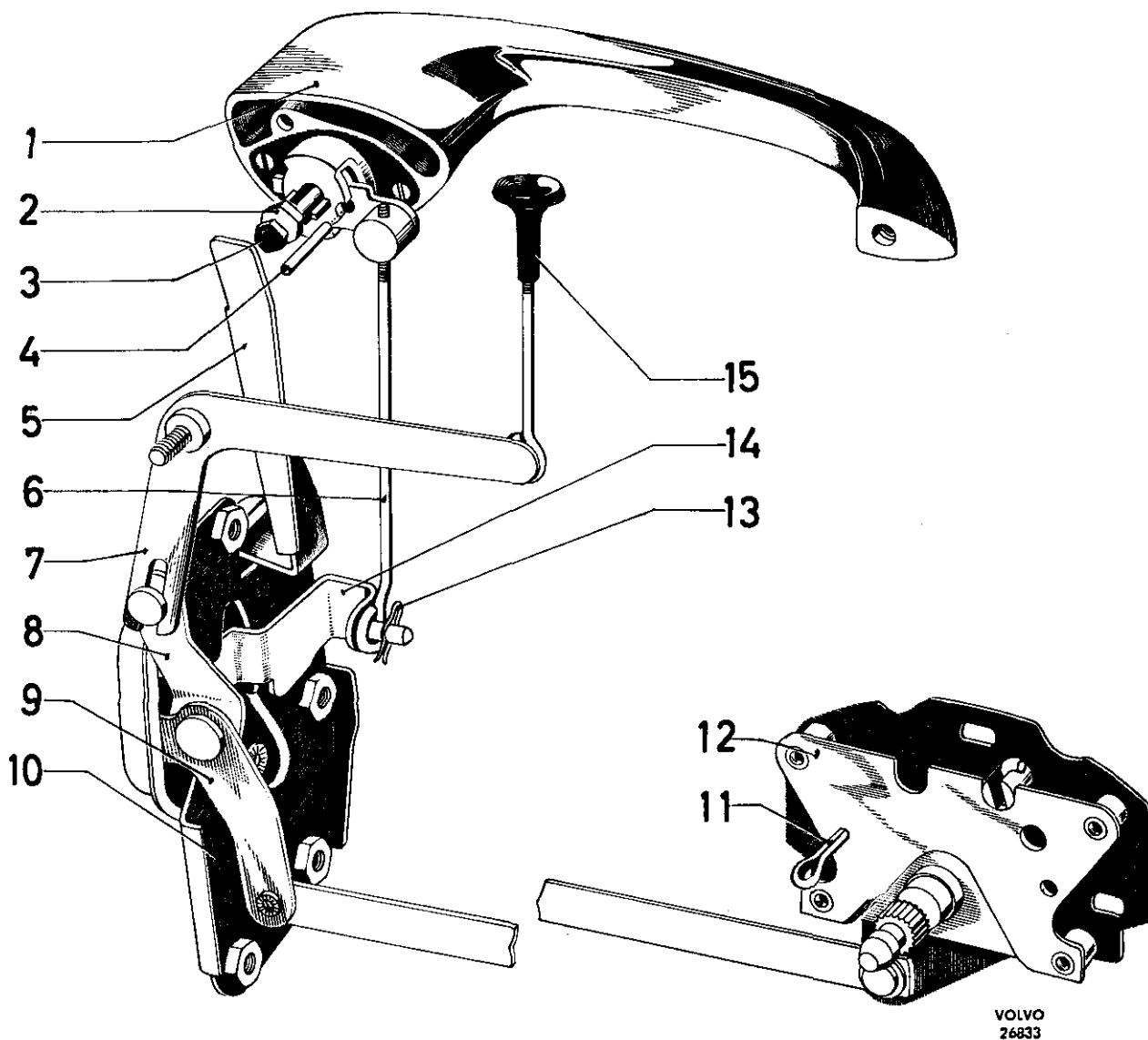


Abb. 25. Justierung von Schloß, Vordertür.

Hintertür

1. Schloß (11 Abb. 26) mit Fernbetätigung (13) einbauen, ohne die Schrauben anzuziehen.
2. Maß A lt. Abb. 17 ± 0,5 mm durch Drehen des Schloßes justieren. Das Schloß fest anziehen. Falls ein Drehen des Schloßes nicht genügt, um ein vorschriftsmäßiges Maß A zu erhalten, darf, nachdem das Schloß möglichst nahe A festgeschraubt worden ist, die restliche Justierung durch Biegen des Hebels 5 vorgenommen werden. Maß A muß sich innerhalb gegebener Toleranzen halten.
3. Die Fernbetätigung 13 mit eingesetztem Splint 12 nach rückwärts schieben, so daß der Hebel 10 gegen Schloß 11 anschlägt. In dieser Lage wird

die Fernbetätigung festgeschraubt. Splint 12 entfernen.

4. Hebel 17 einbauen und Stange 16 mit Hebel 7 verbinden.
5. Hebel 7 in Verriegelungslage, d.h. rückwärts gegen das Schloß, und die Stange 16 in Sperrlage rückwärts einstellen. Im Kontrollloch 12 kontrollieren, daß sich die Stange 16 in Sperrlage befindet. In dieser Lage wird der Hebel 14 an Stange 16 mit den Schrauben an 15 gesperrt. Beachten, daß die Stange 16 nicht gegen das Türinnenblech gleitet. Sie darf auch nicht so viel gebogen werden, daß sie gegen die innere Zierleiste anschlägt, wenn diese festgeschraubt wird.

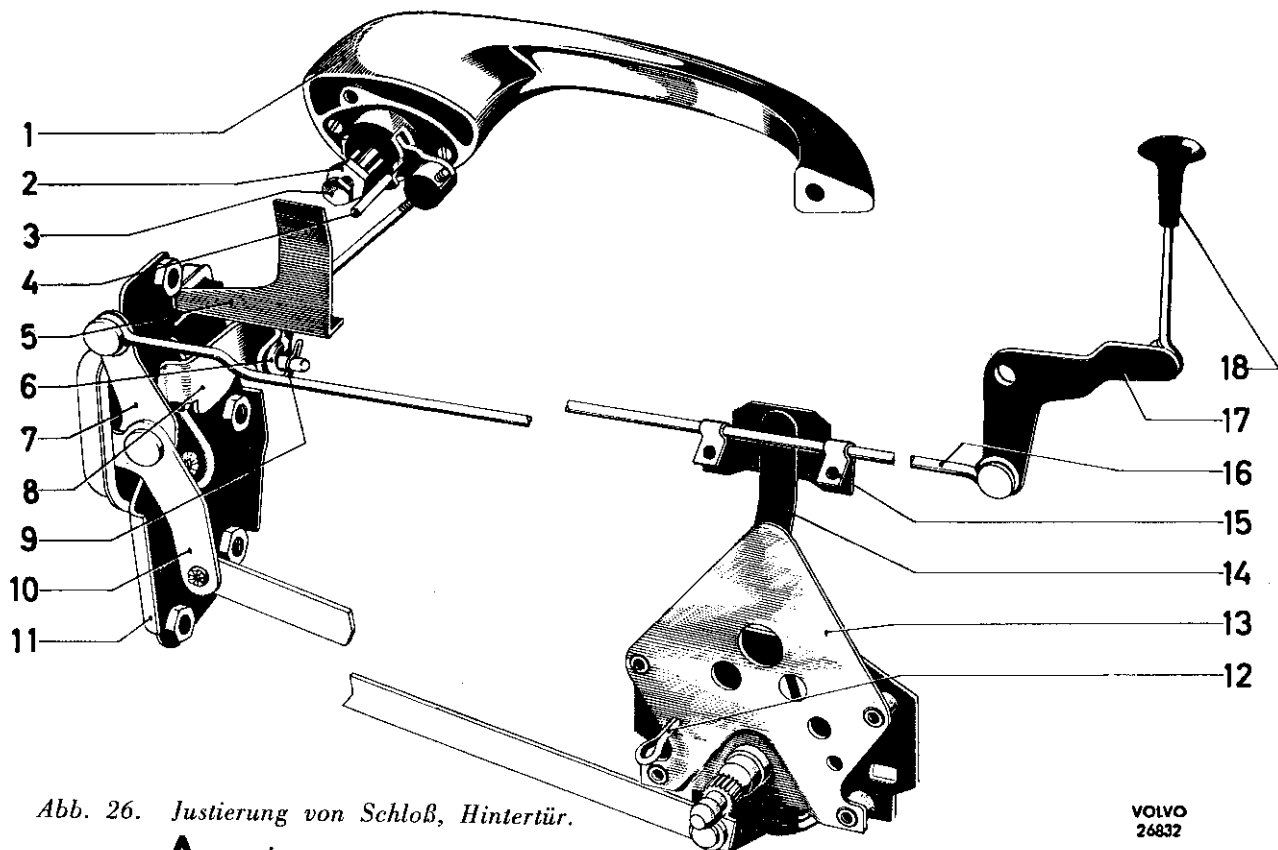
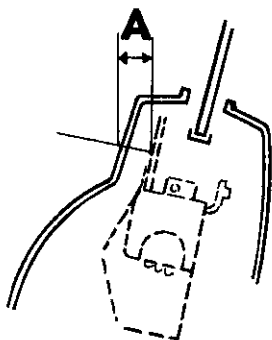
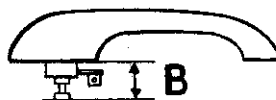


Abb. 26. Justierung von Schloß, Hintertür.

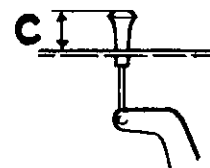
VOLVO
26832



Maß A



Maß B



Maß C

VOLVO
26830

Abb. 27. Einstellmaß für Schloß.

Einbau und Justierung von Türaußengriff

Vordertür (2- und 4türige Ausführung)

Frühere Ausführung

1. Maß B lt. b Abb. 27 = 15 ± 1 mm kontrollieren. Falls erforderlich justieren. Sicherungsmutter 2 an der Schraube 3, Abb. 25, anziehen.
2. Türaußengriff 1 mit angebrachter Verbindungsstange 6 einbauen.
3. Verbindungsstange 6 mit Hebel 14 verbinden. Hierbei muß eine Justierung so vorgenommen werden, daß eines der drei Löcher an der Stange mit dem Loch des Türaußengriffes in einer Flucht liegt. Die Übereinstimmung wird durch Hineinführen eines Splints in das Loch des Türaußengriffes lt. Abb. erreicht. Die Löcher sollen in einer Flucht liegen, wenn der Druckknopf 15 heruntergedrückt ist. D. h. der Hebel 7 ist heruntergedrückt und der Hebel 8 ist rückwärts gegen das Schloß geführt.

Spätere Ausführung

1. Maß B lt. b Abb. 27 = 15 ± 1 mm kontrollieren. Falls erforderlich justieren. Sicherungsmutter 2 an der Schraube 3, Abb. 25, anziehen.
2. Türaußengriff 1 mit angebrachter Verbindungsstange 6 einbauen.
3. Verbindungsstange 6 mit Hebel 14 verbinden. Der Hebel im Handgriff muß so eingestellt werden, daß ein Splint 4 (3 mm) durch das Loch im Handgriff geführt werden kann. Die Justierung wird durch Herauf- oder Herunterschrauben der Verbindungsstange, so daß die Öse der Stange (6) mit dem Hebel 14 am Schloß in einer Flucht liegt, erreicht.

Hintertür

Spätere Ausführung

1. Maß B lt. b Abb. 27 = 15 ± 1 mm kontrollieren, Falls erforderlich justieren. Sicherungsmutter 2 an der Schraube 3, Abb. 26, anziehen.
2. Türaußengriff 1 mit angebrachter Verbindungsstange 6 einbauen.

3. Stange 6 mit Hebel 8 verbinden. Der Hebel im Handgriff muß so eingestellt werden, daß ein Splint 4 (3 mm) durch das Loch im Handgriff geführt werden kann. Die Justierung wird durch Herauf- oder Herunterschrauben der Verbindungsstange, so daß die Öse der Stange (6) mit dem Hebel 8 am Schloß in einer Flucht liegt, erreicht.

Innerer Druckknopf

Maß C lt. c Abb. 27 soll in heruntergedrückter Lage 12 ± 1 mm sowohl an der Vordertür als auch an der Hintertür betragen.

Dichtungsleisten

A. Angeklebte Leisten

Das Anbringen einer neuen Gummileiste wird folgendermaßen durchgeführt:

1. Alte Dichtungen entfernen.
2. Alten Kleber sorgfältig von den Metallflächen entfernen. Das geschieht am besten mit Zelloseverdünnung, Waschbenzin oder ähnlichem. Es ist wichtig, diese Arbeit gewissenhaft durchzuführen, damit keine Rückstände verbleiben und am Lack keine Beschädigungen durch das Lösungsmittel entstehen. (Saubere Putzwolle und Holzspachtel für diesen Zweck verwenden).
3. Die neue Dichtung mit Waschbenzin, denaturierten Spiritus o. ä. Lösungsmittel reinigen. (Saubere Putzwolle und Fiberbürste für diesen Zweck verwenden).
4. Wenn die Dichtung trocken ist, mit Dekalin TH einstreichen und vor dem Ankleben trocknen lassen, bis es klebt. Dies dauert ca. 15 Min. (dicken Haarpinsel zum Einstreichen verwenden).
5. Die Metallfläche, an die das Dichtungsprofil geklebt werden soll, mit Dekalin TH einstreichen. (Dicken Haarpinsel hierfür verwenden).
6. Das mit Klebstoff bestrichene und klebfreie Gummidichtungsprofil endgültig an die klebende Metallfläche anpressen.
7. Gummidichtungsleiste so gegen die Metallfläche drücken, daß alle Luftblasen, die sich im Klebstoff gebildet haben, beseitigt werden.

Zur Beachtung: Tür nicht früher als 15 Min. nach dem Ankleben schließen.

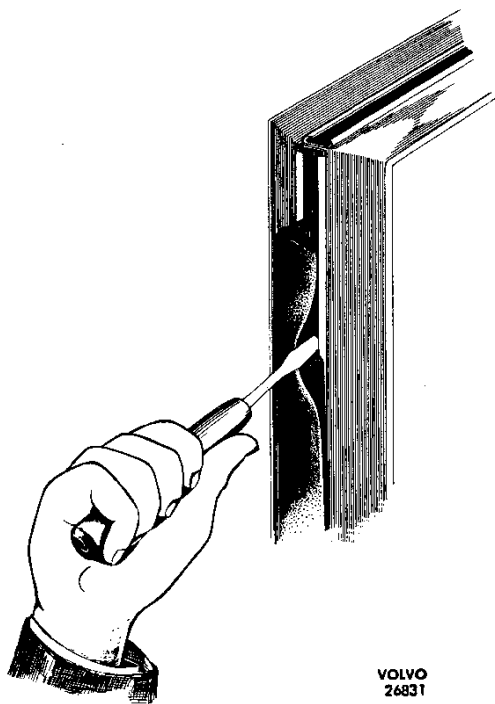


Abb. 28. Türdichtungsleiste anbringen.

B. Dichtungsleisten mit Schiene angebracht

Bei Wagen späterer Ausführung wird die Dichtungsleiste durch eine Schiene, die an der Tür punktgeschweißt ist, festgehalten.

Die Dichtungsleiste kann durch Ziehen nach außen, wobei die scharfe Kante der Leiste sich von der Schiene löst, entfernt werden.

Beim Anbringen der Dichtungsleiste ist der eine Falz auf seinen Platz in der Schiene anzubringen, wonach der andere Falz mit Hilfe eines Schraub-

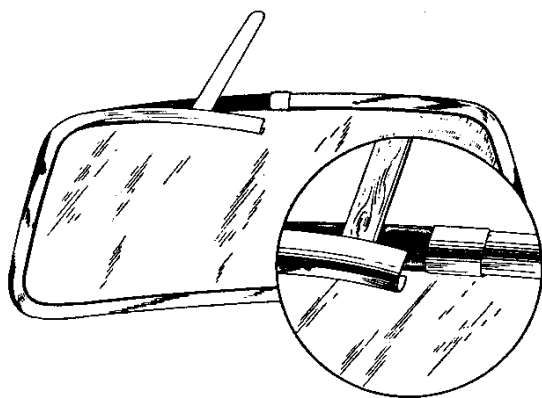


Abb. 29. Ausbau einer Zierleiste.

ziehers in die Schiene hineingedrückt wird. Das Werkzeug wird an der Schiene entlanggezogen, wie aus Abb. 28 hervorgeht.

Windschutzscheibe und Rückblickfenster

Ausbau

1. Zierleiste mit Hilfe eines Holzspachtels lösen und die Leiste entfernen, Abb. 29.
2. Dichtungsleistenkleber von der Karosserie und Scheibe mit Hilfe des Spachtels, Abb. 30, lösen.
3. Die Gummileiste lt. Abb. 31 anfassen und abreißen.
4. Glasscheibe herausnehmen.

Danach sind sämtliche Teile, die evtl. wieder eingebaut werden sollen, zu reinigen. Als Reinigungsmittel ist Petroleum zu verwenden.

Einbau

1. Prüfen, daß der Scheibenöffnungsflansch nicht verformt ist, indem die Scheibe in die Öffnung gelegt wird. Die Scheibe muß rundherum gut anliegen. Der Flansch muß besonders sorgfältig geprüft und — falls erforderlich — gerichtet werden.
2. Windschutzscheibe auf weiche Unterlage legen und Dichtungsleiste um die Scheibe befestigen.
3. Lederriemen oder Seil unter die Lippe des Dichtungsprofils legen, wie in der Abb. 32 gezeigt. Zur Arbeitserleichterung ein dünnes Rohr, das die Lippe öffnet und durch das gleichzeitig das Seil läuft, verwenden, Abb. 33.
4. Die Nut der Dichtungsleiste mit Kitt füllen. Die Kittspritze lt. Abb. 34 führen. Es ist zu empfehlen, eine Druckluftspritze zu verwenden, und zwar teils, um die Kittmasse genügend tief in die Spur und teils, um eine gleichmäßige Füllung zu bekommen. Die Spritze ist in dem auf Abb. 34 gezeigten Winkel zu führen.

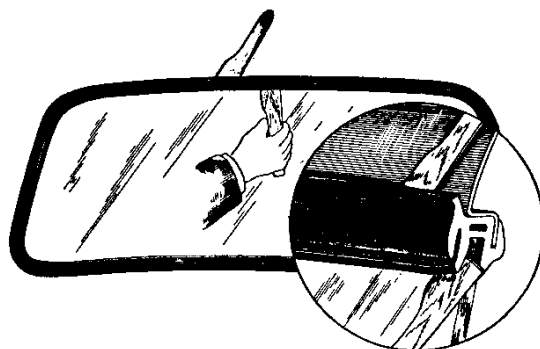
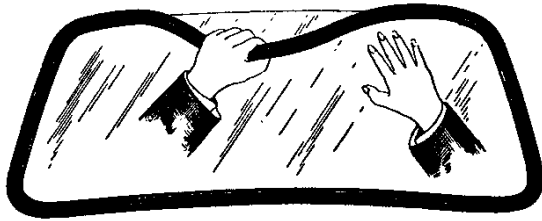
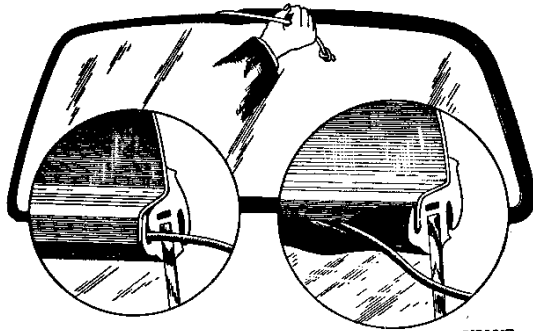


Abb. 30. Ausbau der Gummileiste.



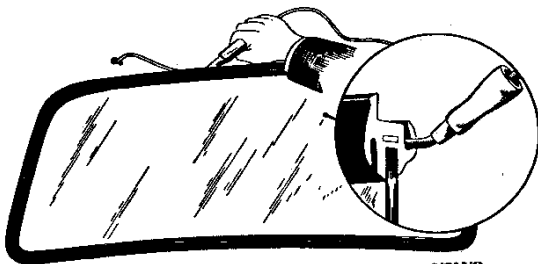
VOLVO
24821

Abb. 31. Ausbau der Scheibe.



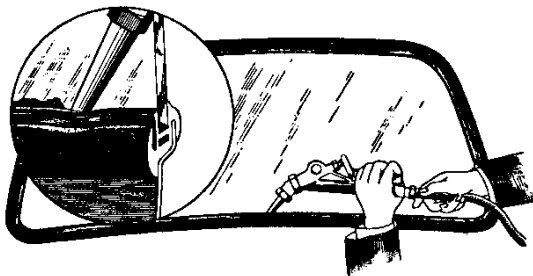
VOLVO
24822

Abb. 32. Anbringen der Dichtungsleiste.



VOLVO
24817

Abb. 33. Anbringen des Lederriemens.



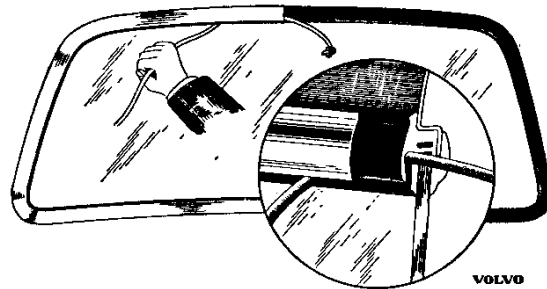
VOLVO
24813

Abb. 34. Kitten der Scheibe.

Zierleisten anbringen

1. Einen Riemen oder eine Schnur in die Nut der Gummileiste, wie vorher beim Einbau der Windschutzscheibe beschreiben, anbringen s. Abb. 35. Dies setzt voraus, daß die Windschutzscheibe bereits im Wagen eingebaut ist.

2. Den Halteflansch der Zierleiste in die Nut im Dichtungsprofil drücken und das Seil herausziehen. Die Lippen des Dichtungsgummis legen sich dann um die Zierleiste, s. Abb. 35.
3. Die Überwurfmuffe für die Verbindungsstelle der Zierleiste wird vor dem Einbau an einer Seite aufgesteckt und im eingebauten Zustand über die Verbindungsstelle geschoben.



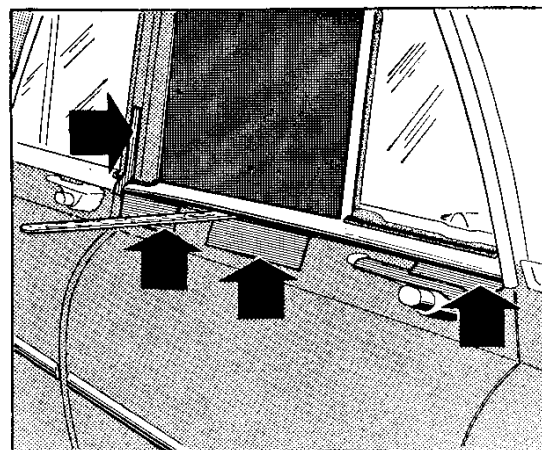
VOLVO
24812

Abb. 35. Anbringen der Zierleiste.

Obere Zierleiste für Tür, 4türige Ausführung

Die äußere, obere Türzierleiste ist durch einen fedgespannten Halter befestigt.

Bei Fahrzeugen späterer Ausführung ist die Zierleiste mit einem Dichtungsgummi versehen. Diese Leiste ist gegen die frühere Leiste direkt austauschbar. Bei Aus- und Einbau der Türleiste ist folgende Arbeitsanweisung zu beachten, da sonst leicht Schäden entstehen können:



VOLVO
23741

Abb. 36. Anbringung von Klebestreifen.

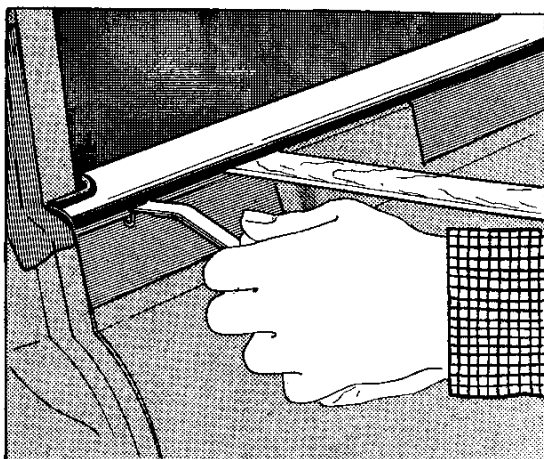
VOLVO
23742

Abb. 37. Ausbau der Feder

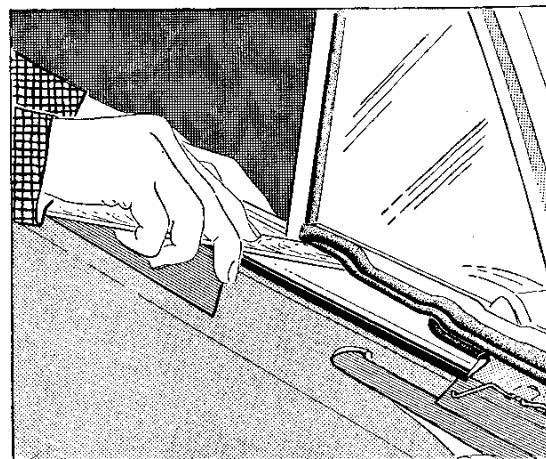
VOLVO
23744

Abb. 39. Einbau der Leiste.

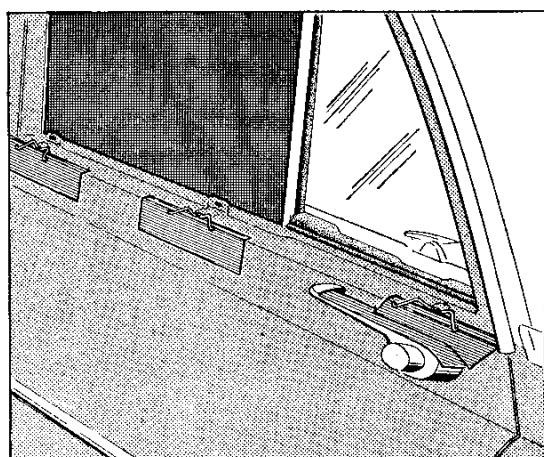
VOLVO
23743

Abb. 38. Anbringen der Feder.

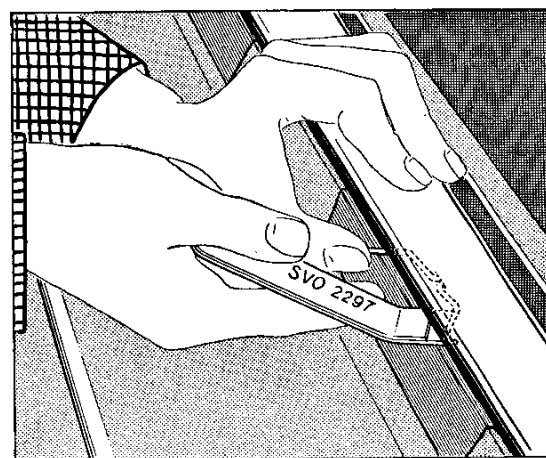
VOLVO
23745

Abb. 40. Einbau der Feder.

1. Zierleiste mit Holzspachtel leicht anheben und Schutzband (z. B. Klebestreifen, Mystic Tape) an die Tür oder Türsäule lt. Abb. 36 kleben.
2. Zierleiste mit Holzspachtel soweit anheben, daß die Halterfeder ausgehängt werden kann, s. Abb. 37. Dazu Werkzeug SVO 2297 verwenden.
3. Falls erforderlich, neue Haltefedern in die Halter einbauen, s. Abb. 38.
4. Beim Einbauen Zierleiste nach vorn unter dem Drehfensterdichtungsprofil schieben, Abb. 39. Zum leichteren Einbau kann das Gummi unter dem Drehfenster mit Vaseline eingeschmiert werden.
5. Haltefedern mit Werkzeug SVO 2297, Abb. 40, einhängen. Beim Einhängen darauf achten, daß das Werkzeug den Klebestreifen nicht durchschneidet, da sonst Lackschäden entstehen.

Ausbau des hinteren Ausstellfensters 2türige Ausführung

Die beiden Befestigungsschrauben des Sicherheitsgurtes lösen, die Handschlaufe entfernen und das Abdeckblech abheben. Danach sind die Scharnierschrauben des Ausstellfensters zugänglich, s. Abb. 41.

Armaturenbrett

Ausbau des Armaturenbretts

Das Armaturenbrett ist mit Schrauben an der Karosserie befestigt. Die Schrauben sind zugänglich, wenn die vorderen Türen etwas geöffnet werden und die innere Zierleiste für die Windschutzscheibe entfernt worden ist, Abb. 42.

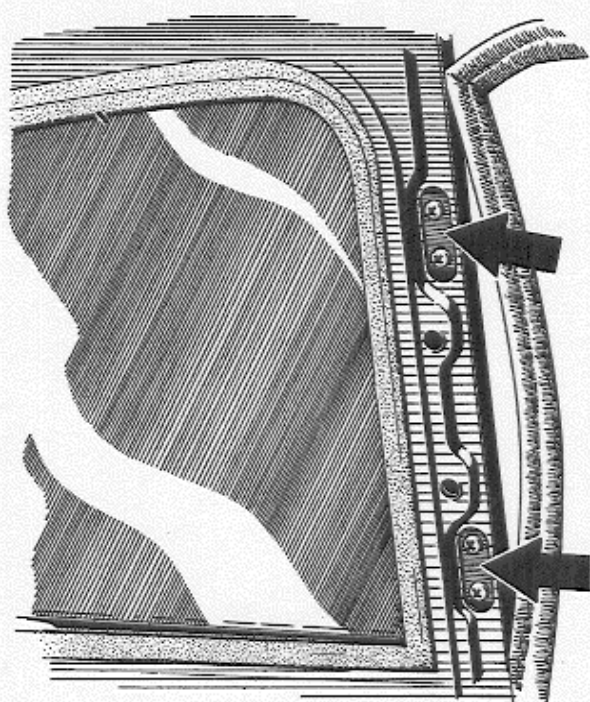
VOLVO
26227

Abb. 41. Ausbau des Ausstellfensters.

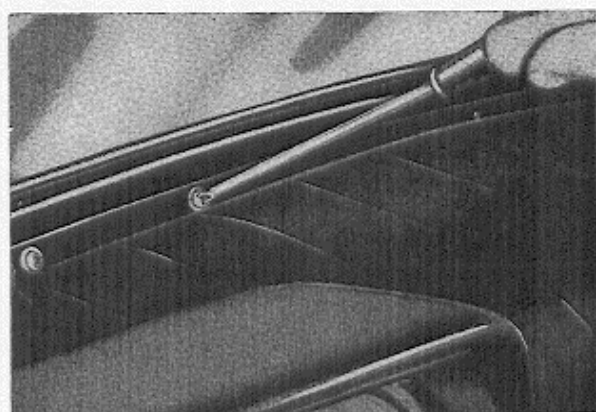
VOLVO
23751

Abb 42. Ausbau des Armaturenbretts.

Verkleidung und Polsterung Vordersitze

Die Vordersitze sind auf einem gepreßten Metallrahmen, die Rückenlehnen auf einem Rohrgestell aufgebaut. In den Sitzen und in den Rückenlehnen sind No-Sag-Federn verarbeitet. Die Polsterung besteht bei Wagen früherer Ausführung aus Jutegewebe, Fasermatte und -watte, die mit Polsterstoff überzogen sind. Die Fahrzeuge späterer Ausführung haben Gummihaarpolsterung und Schaumstoff.

Hintere Sitzbank

Die hintere Sitzbank mit Rückenlehne ist in der gleichen Weise wie die Vordersitze konstruiert — mit Ausnahme der Polsterrahmen, die aus Holz bestehen.

Türverkleidung

Die Türverkleidung besteht aus einer Hartfaserplatte und ist mit Watte und Polsterstoff überzogen. Die Verkleidung wird durch Klammern an der Tür befestigt. Die vorderen Armstützen bestehen aus Preßstoff und sind durch Schrauben am Türinnenblech befestigt.

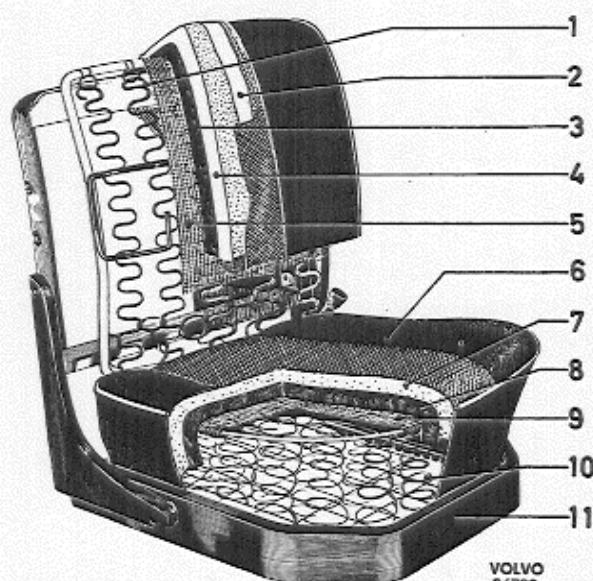
VOLVO
26709

Abb. 43. Vordersitz, spätere Ausführung.

- | | |
|------------------------|------------------------|
| 1. No-Sag-Federung | 7. Schaumstoff |
| 2. Domestik | 8. Gummihaarpolsterung |
| 3. Gummihaarpolsterung | 9. Jutegewebe |
| 4. Schaumstoff | 10. Spiralfedern |
| 5. Jutematte | 11. Rahmen |
| 6. Bezug | |

Himmel

Der Himmel besteht aus Stoff, der über Spanten gespannt und durch Zackenleisten an der äußersten oberen Kante der Karosserie befestigt ist.

Trennwand und Karosserieboden

Die Seiten der Trennwand sind mit Pappe verkleidet, die durch Klammern befestigt ist. Die Trennwand selbst ist mit Filzmatte und Kunstleder bezogen. Der Karosserieboden ist mit Gummimatten abgedeckt.

Kombinationsinstrument

Das Kombinationsinstrument enthält Tachometer, Kühlwasser-Fernthermometer, Kraftstoffanzeiger, vier Kontrolleuchten sowie zwei Instrumentenleuchten. Es ist mit zwei Schrauben am Armaturenbrett befestigt. In den Abb. 44 und 45 ist das Kombinationsinstrument dargestellt.

Bevor Arbeiten an den Instrumenten unter dem Armaturenbrett vorgenommen werden, ist eine der Batterieklemmen an der Batterie zu lösen.

Beim Ausbauen des Kombinationsinstrumentes zuerst Kontrolleuchten und Instrumentenbeleuchtung abklemmen, dann Tachoantriebswelle, Leitung zum Fernthermometer und Kabel zum Kraftstoffanzeiger lösen. Befestigungsmuttern für das Kombinationsinstrument am Armaturenbrett abschrauben und Kombinationsinstrument herausnehmen.

Die Erneuerung einzelner Instrumente erfolgt nach den Anweisungen der das jeweilige Instrument betreffenden Abschnitte.

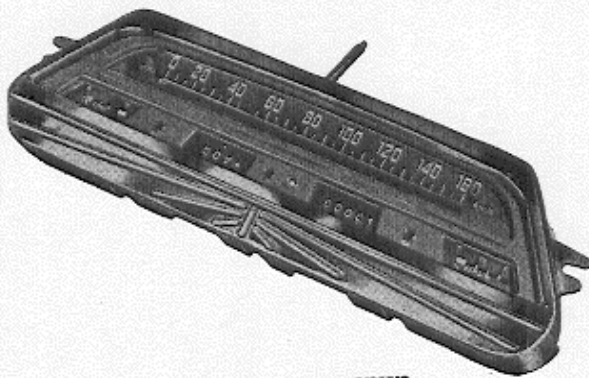


Abb. 44. Kombinationsinstrument, Vorderansicht.

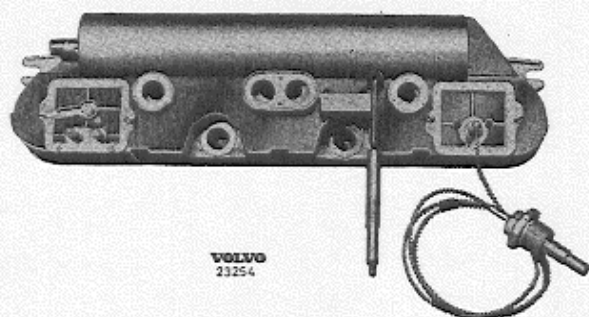


Abb. 45. Kombinationsinstrument, Rückansicht.

Kühlwasser-Fernthermometer und Kraftstoffanzeiger ausbauen

Das Fernthermometer und der Kraftstoffanzeiger sind an der Rückseite des Kombinationsinstrumentes angeschraubt. Die Erneuerung wird folgendermaßen durchgeführt:

Kraftstoffanzeiger

1. Ein Batteriekabel abklemmen.
2. Kabel am Kraftstoffanzeiger abklemmen und kennzeichnen.
3. Die vier Befestigungsschrauben für Kraftstoffanzeiger am Kombinationsinstrument lösen.
4. Instrument vorsichtig herausnehmen und darauf achten, daß die Nadel nicht verbogen wird.

Der Einbau wird in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt. Beim Einbau darauf achten, daß das Instrument richtig angeschlossen wird. Wenn die Kabel falsch eingeklemmt werden, kann das Beschädigungen des Instrumentes zur Folge haben.

Kühlwasser-Fernthermometer

1. Ein Batteriekabel abklemmen.
2. Soviel Kühlwasser vom Kühler ablassen, daß sich der Temperaturfühler des Fernthermometers über dem Wasserspiegel befindet.
3. Temperaturfühler vom Motorblock abschrauben.
4. Befestigungsschrauben am Armaturenbrett lösen und Fernthermometer herausnehmen.
5. Gummitülle in der Trennwand entfernen und Fühler durch die Trennwand ziehen. Vorsicht, daß die Verbindungsleitung nicht geknickt wird.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Tankgerät

1. Darauf achten, daß der Zündschlüssel in Neutrallage steht.
2. Umgebung des Tankgerätes sauberblasen.
3. Kabel abklemmen, Befestigungsschrauben lösen und Tankgerät herausnehmen.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Stets neue Dichtung verwenden, um Undichtigkeit und Geruchsbildung im Wagen zu vermeiden.

Kühler

Aus- und Einbau

1. Kühlwasser ablassen. Falls Rostschutzmittel verwendet, Kühlwasser in sauberem Gefäß auffangen.
2. Schlauchbinder vom oberen und unteren Kühlwasserschlauch lösen.
3. Die Sechskantschrauben an jeder Seite und die Sechskantschraube unter dem Kühler lösen.
4. Kühler vorsichtig nach oben herausnehmen und darauf achten, daß der Kühler nicht beschädigt wird.

Der Einbau des Kühlers erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Beim Einbau ist darauf zu achten, daß Kühlwasserschläuche und Schlauchstellen in gutem Zustand sind.

Frischluftheizung

Frühere Ausführung

Die Heizung, Abb. 46, besteht aus: Lufteinlaß mit Gebläse, Heizkörper, Verteilergehäuse mit Luftklappe und Thermostat.

Der Lufteinlaß mit Gebläse wird folgendermaßen ausgebaut:

1. Kabel am Gebläse abklemmen.
2. Schiene zwischen Karosserie und Lufteinlaß abschrauben.
3. Die drei Schrauben unter dem Motorhauben-Dichtungsprofil lösen und Lufteinlaß mit Gebläse herausnehmen.

Das Gebläse wird durch Herausschrauben der zwei Befestigungsschrauben an der Seite des Lufteinlasses vom Lufteinlaß gelöst und kann nach oben herausgenommen werden.

Da das Gebläse mit wartungsfreien Buchsen ausgerüstet ist, ist eine Schmierung nur bei Überholung des Gebläses erforderlich.

Beim Einbau ist darauf zu achten, daß das Gebläse genau zentriert ist und daß das Massekabel richtigen Kontakt mit dem Gehäuse hat.

Der Heizkörper kann ausgebaut werden, nachdem das Verteilergehäuse gelöst ist, das durch Schrauben von der Innenseite des Wagens gehalten wird. Vor dem Ausbau Wasser aus dem Heizkörper ablassen. Vor dem Abschrauben des Verteilergehäuses, Schläuche vom Heizkörper lösen. Der Heizkörper kann jetzt ausgebaut werden. Rohrenden hochhalten, damit kein Wasser in den Wagen läuft.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Beim Einbau darauf achten, daß sich die Schläuche und Schlauchstellen in gutem Zustand befinden. Beschädigte Teile erneuern.

Der Thermostat kann ausgebaut werden, nachdem der Schutzdeckel herausgenommen ist. Wenn der Thermostat ausgebaut wird, zuerst so viel Wasser ablassen, daß sich der Thermostat über dem Wasserspiegel befindet.

Spätere Ausführung

Die Heizung, Abb. 47, besteht aus: Lufteinlaß (angeschweißt), Wasserabscheider, Turbinengehäuse mit Gebläsemotor und Turbine, Heizkörper, Verteilergehäuse mit Luftklappe, Thermostat und Regler.

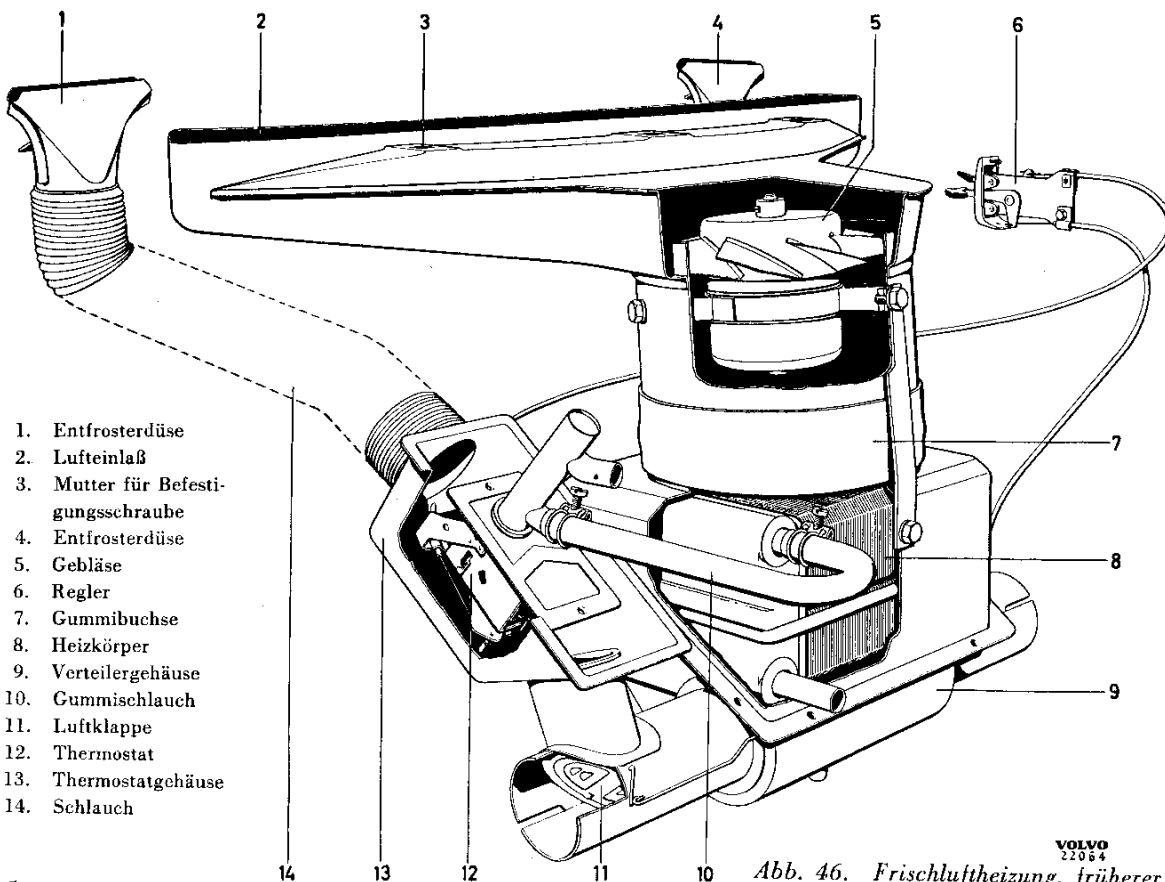
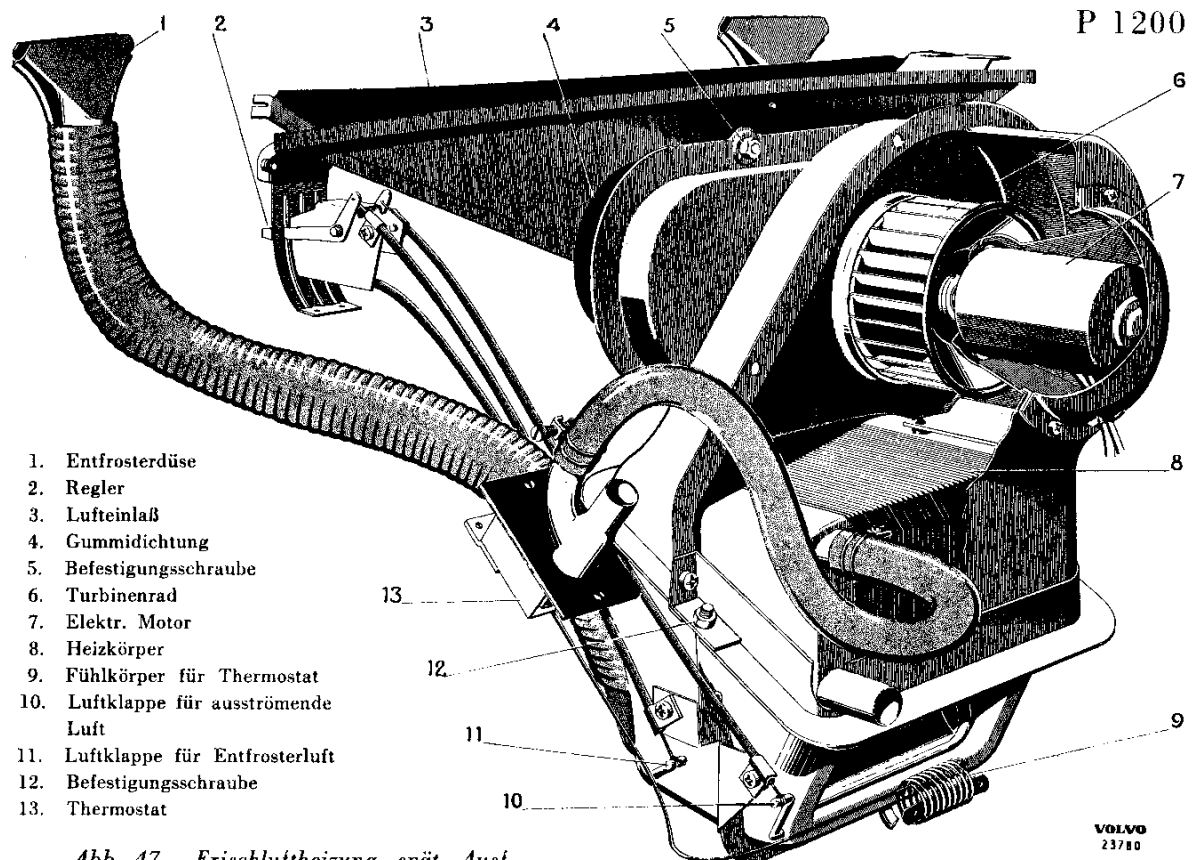


Abb. 46. Frischluftheizung, früherer Ausführung



1. Entfrosterdüse
2. Regler
3. Lufteinlaß
4. Gummidichtung
5. Befestigungsschraube
6. Turbinenrad
7. Elektr. Motor
8. Heizkörper
9. Fühlkörper für Thermostat
10. Luftklappe für ausströmende Luft
11. Luftklappe für Entfrosterluft
12. Befestigungsschraube
13. Thermostat

Abb. 47. Frischluftheizung, spät. Ausf.

Die komplette Heizung wird folgendermaßen aus- und eingebaut:

1. Das gesamte Kühlwasser ablassen.
2. Kabel zum Gebläsemotor abklemmen.
3. Wasserschläuche, Entfrosterschläuche und Kabel entfernen.
4. Die drei Schrauben (5 u. 12, Abb 47), mit denen die Heizung an der Karosserie befestigt ist, lösen. Heizung herausnehmen.

Der Gebläsemotor ist mit wartungsfreien Buchsen ausgerüstet. Eine Schmierung ist deshalb nur bei Überholung erforderlich.

Der Heizkörper kann ausgebaut werden, nachdem beide Hälften des Gehäuses zerlegt worden sind. Die Rohrwicklung (9, Abb. 47) ist der Temperaturfühler für den Thermostat und befindet sich vor der Betätigungsklappe für die ausströmende Luft.

Karosserieabmessungen prüfen

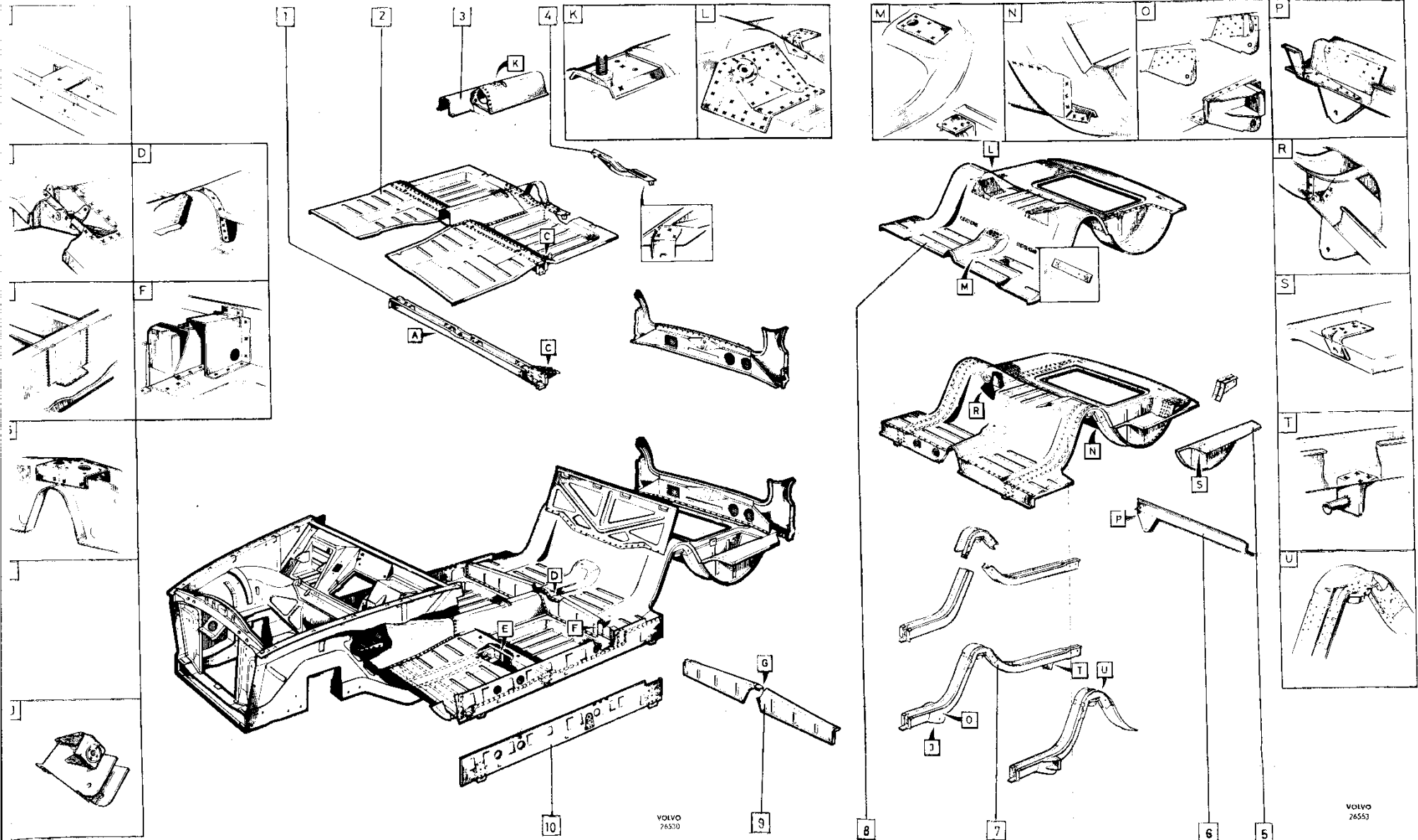
Auf den Bildseiten X und XI sind die wichtigsten Abmessungen der Karosserie aufgeführt. Diese sind zum Prüfen der Karosserie und zur Durchführung von Reparaturen bei beschädigter Karosserie angegeben. Die Karosserie und das Fahrgestell sind in einem Koordinaten-System gezeichnet, alle Abmessungen basieren auf den O-Koordinaten (diese sind mit O in den Abb. markiert). Die Abmessungen

können so längs, senkrecht und quer bestimmt werden. Die *kleinen* Kreise in der Abb. zeigen die Stelle, deren Abmessungen in der Tabelle angegeben sind. Die entsprechenden Abmessungen können dann aus der Tabelle entnommen werden.

Beispiel: Ein neuer, oberer vorderer Längsträger ist einzubauen. Dieser ist durch die Punkte ⑭ und ⑰ bestimmt. S. zuerst unter 14 in der Tabelle. Hier findet man: CL = 448 mm, Länge = 427 mm und Höhe = 551 mm. Der Wert CL = 448 mm, ergibt den Abstand des entsprechenden Punktes von der Mittellinie des Wagens nach außen an (seitlich), der Längswert gibt den Abstand des Punktes von Mitte Vorderachse an (O-Koordinate durch die Vorderachse), der Höhenwert, 551 mm, gibt den Abstand vom Karosserieboden an (O-Koordinate durch den Karosserieboden). Auf gleiche Weise die Werte für den Punkt 17 entnehmen, somit 723,5 mm von der Mittellinie des Wagens, 660 mm hinter der Vorderachse des Wagens und 664,5 mm in der Höhenrichtung.

Maße und Gewichte einer kpl. Karosserie

Größe	Länge	4285 mm
	Breite	1618 mm
	Höhe	1235 mm
	Gewicht	315 kg



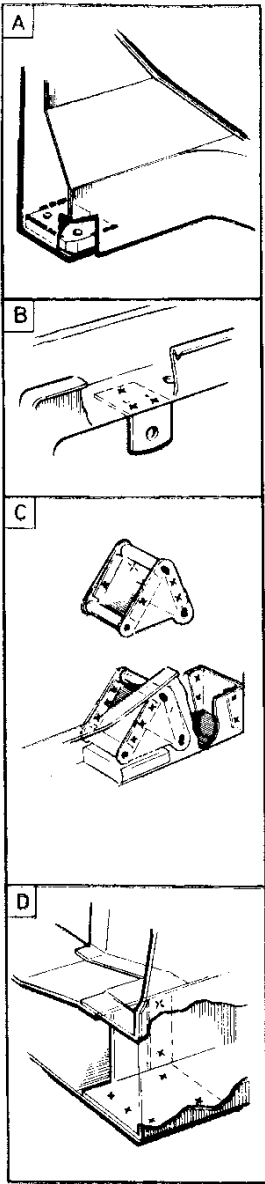
- 1. Querträger
- 2. Boden, vorderer
- 3. Gelenktunnel
- 4. Verstärkungsträger
- 5. Seitenstück

Bildseite I. Boden und Bodenrahmen

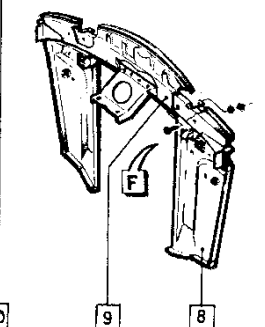
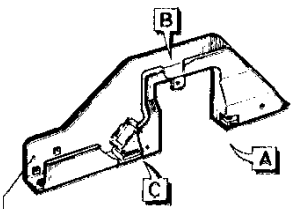
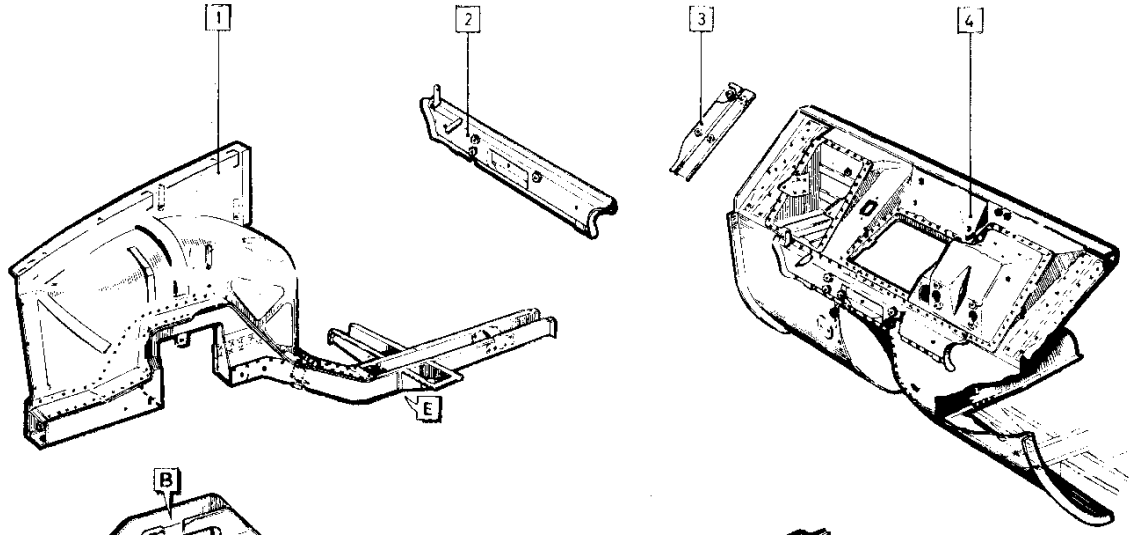
VOLVO
26530

- 6. Querträger
- 7. Längsträger
- 8. Boden, hinterer
- 9. Sitzträger
- 10. Bodenschweller, innerer

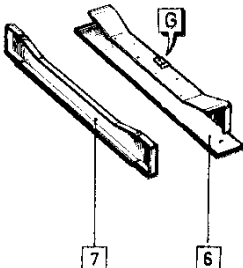
VOLVO
26553



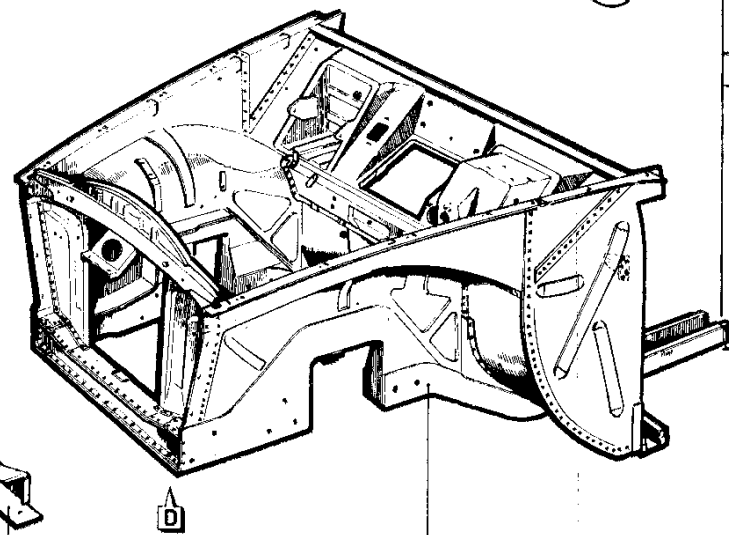
1. Radhaus
2. Verstärkung



3. Verstärkung für Scharniere
4. Trennwand
5. Frontteil

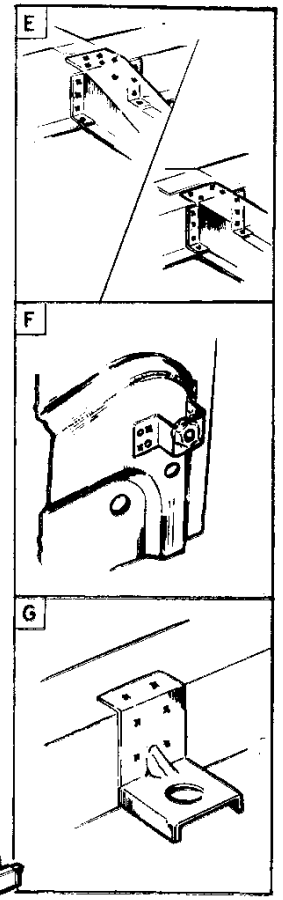


6. Querträger
7. Abdeckblech

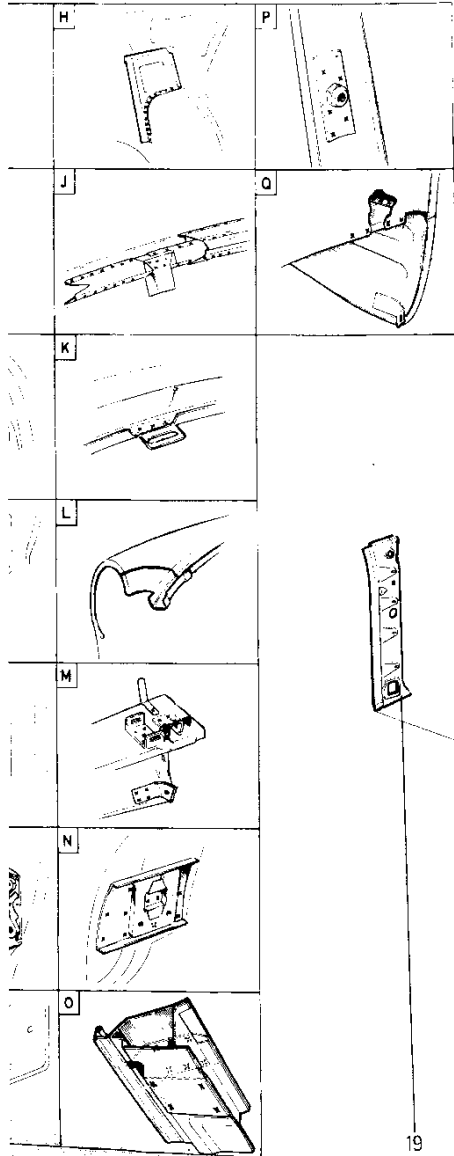


8. Seitenblech

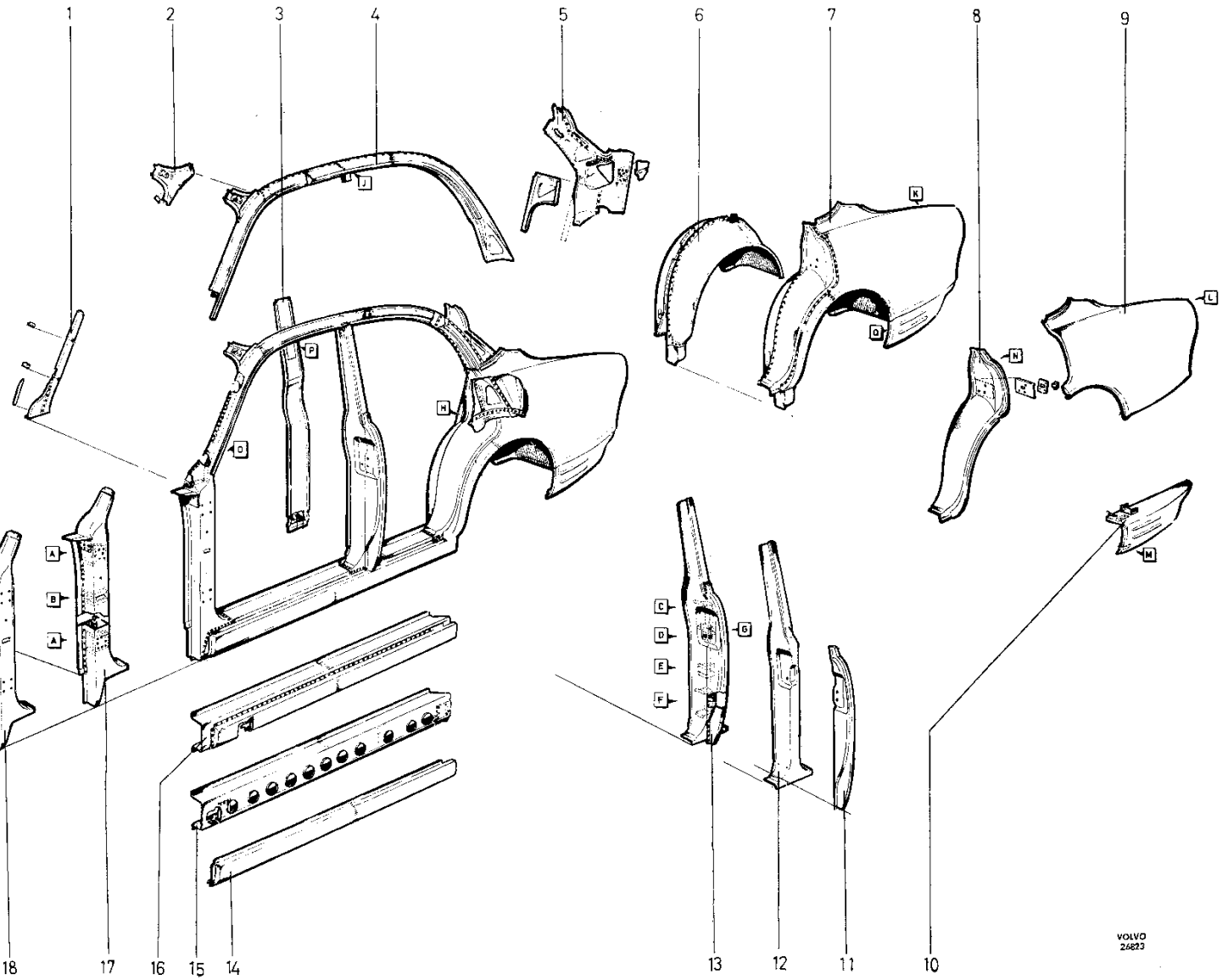
9. Träger
10. Längsträger



Bildseite II.



- 1. Windschutzscheibenstrebe
- 2. Knotenblech
- 3. Abdeckblech
- 4. Dachsteg
- 5. Knotenblech
- 6. Radhaus

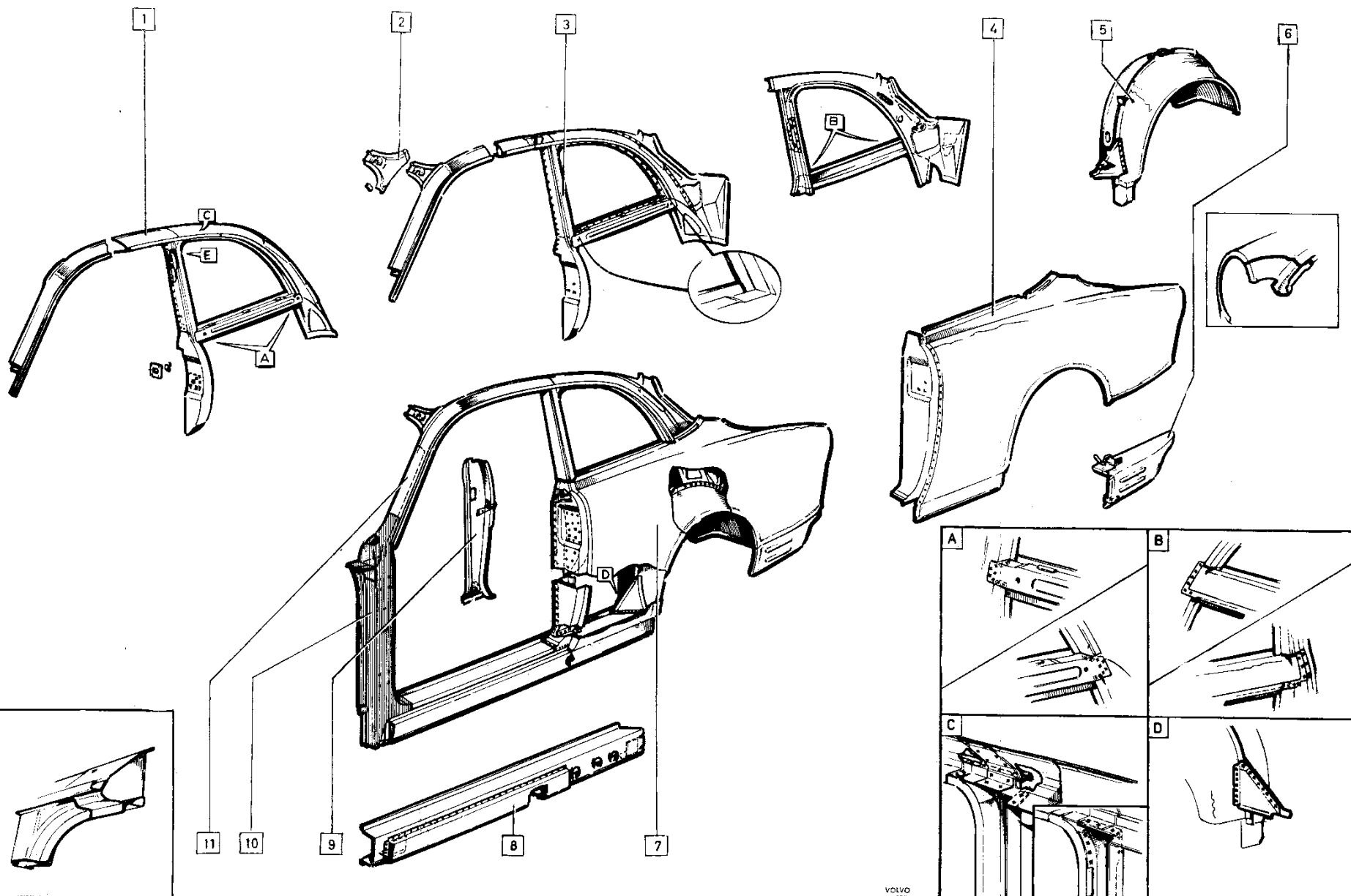


- 7. Hinterkotflügel, Rückblickfenster-säule (C-Säule) Radhaus
- 8. C-Säule
- 9. Hinterkotflügel
- 10. Unterteil

Bildseite III.

- 11. B-Säule, Innenteil
- 12. B-Säule, Außenteil
- 13. B-Säule, kpl.
- 14. Außenblech
- 15. Bodenschweller

- 16. Bodenschweller mit angeschweißtem Außenblech
- 17. A-Säule, kpl.
- 18. A-Säule, Außenteil
- 19. A-Säule, Innenteil



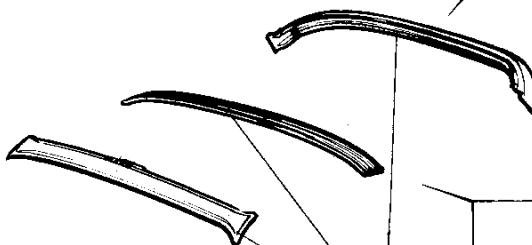
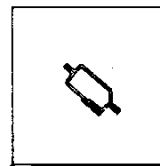
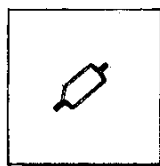
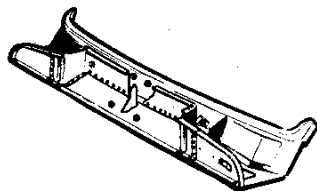
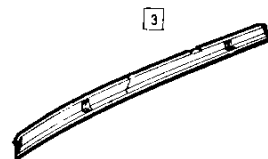
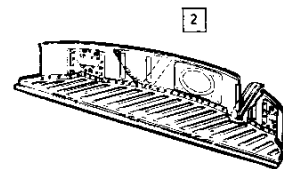
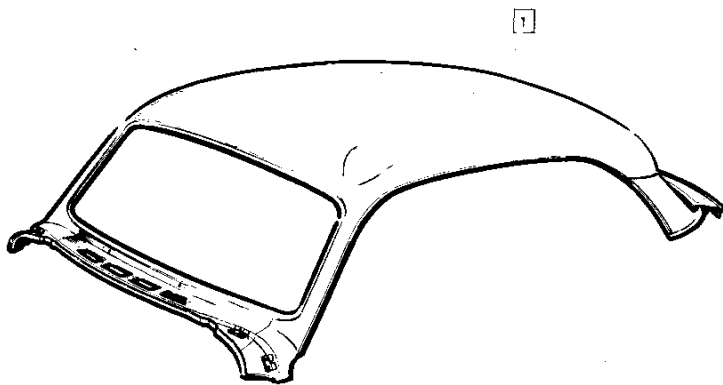
- 1. Dachsteg
- 2. Knotenblech
- 3. Hintere Ffirsäule (C-Säule)

- 4. Hinterkotflügel
- 5. Radhaus
- 6. Hinterrast

Bildseite IV.

VOLVO
26533

- 7. Hinterkotflügel, eingesetzt
- 8. Bodenschweller, kpl.
- 9. Abdeckblech
- 10. A-Säule
- 11. Windschutzscheibenstrebe

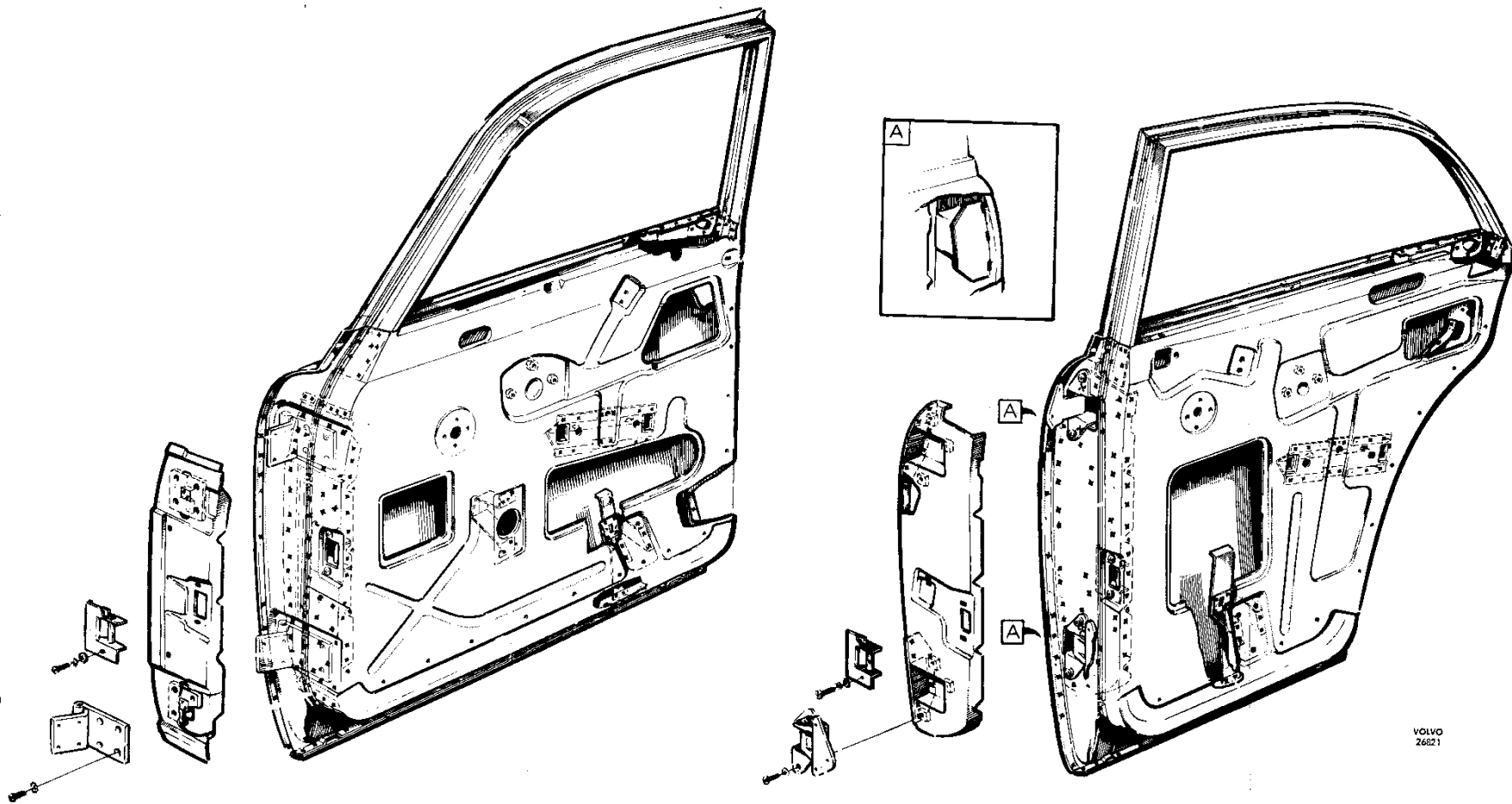


VOLVO
26551

1. Dachblech
2. Ablageblech
3. Träger, oberer
4. B Säule

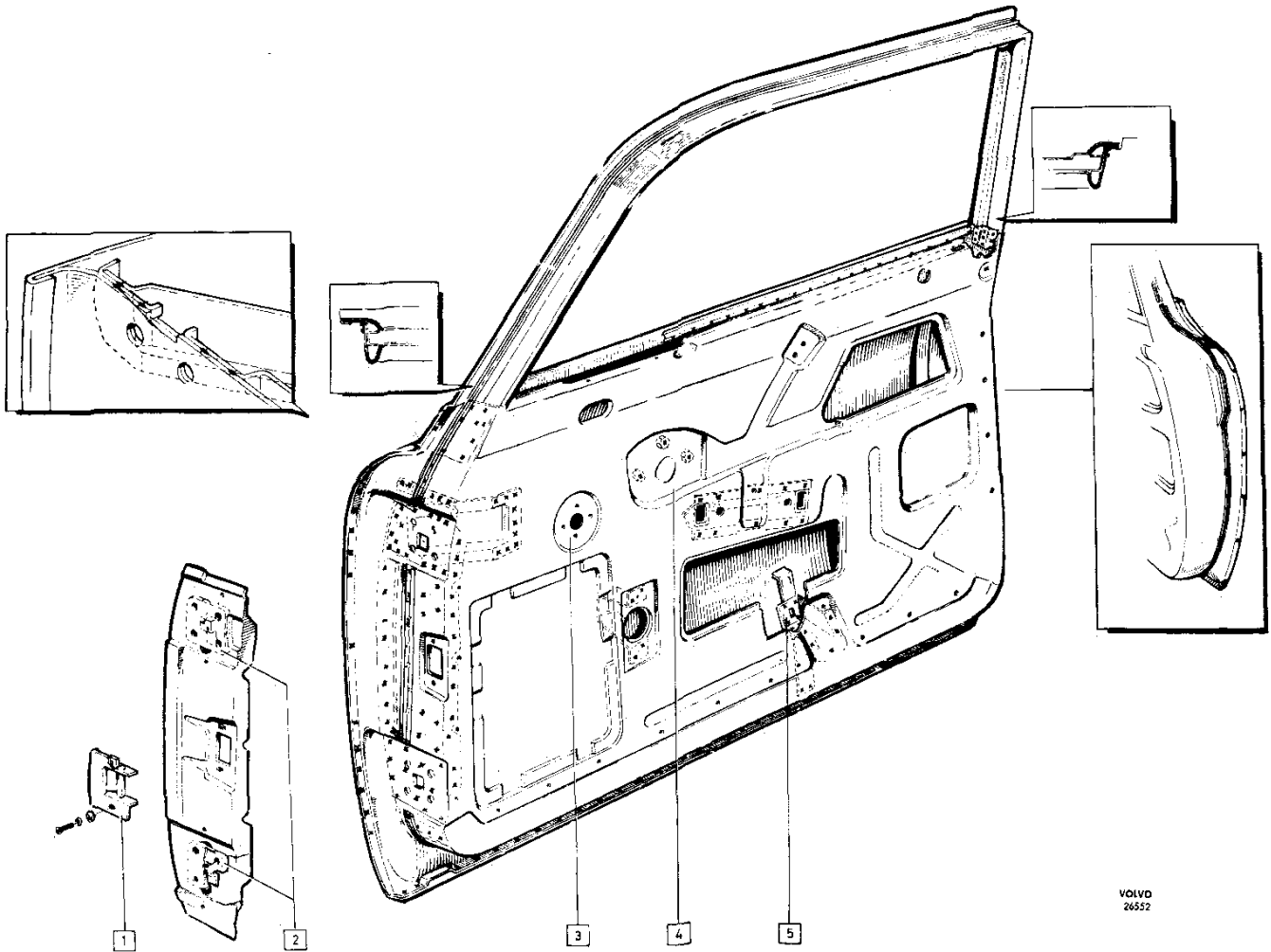
Bildseite V. Dach (2- und 4türige Ausführung)

5. Träger über Rückblickfenster
6. Lufteinlaß
7. Torpedo, Oberteil



VOLVO
26821

Bildseite VI. Vorder- und Hintertür (4türige Ausführung)

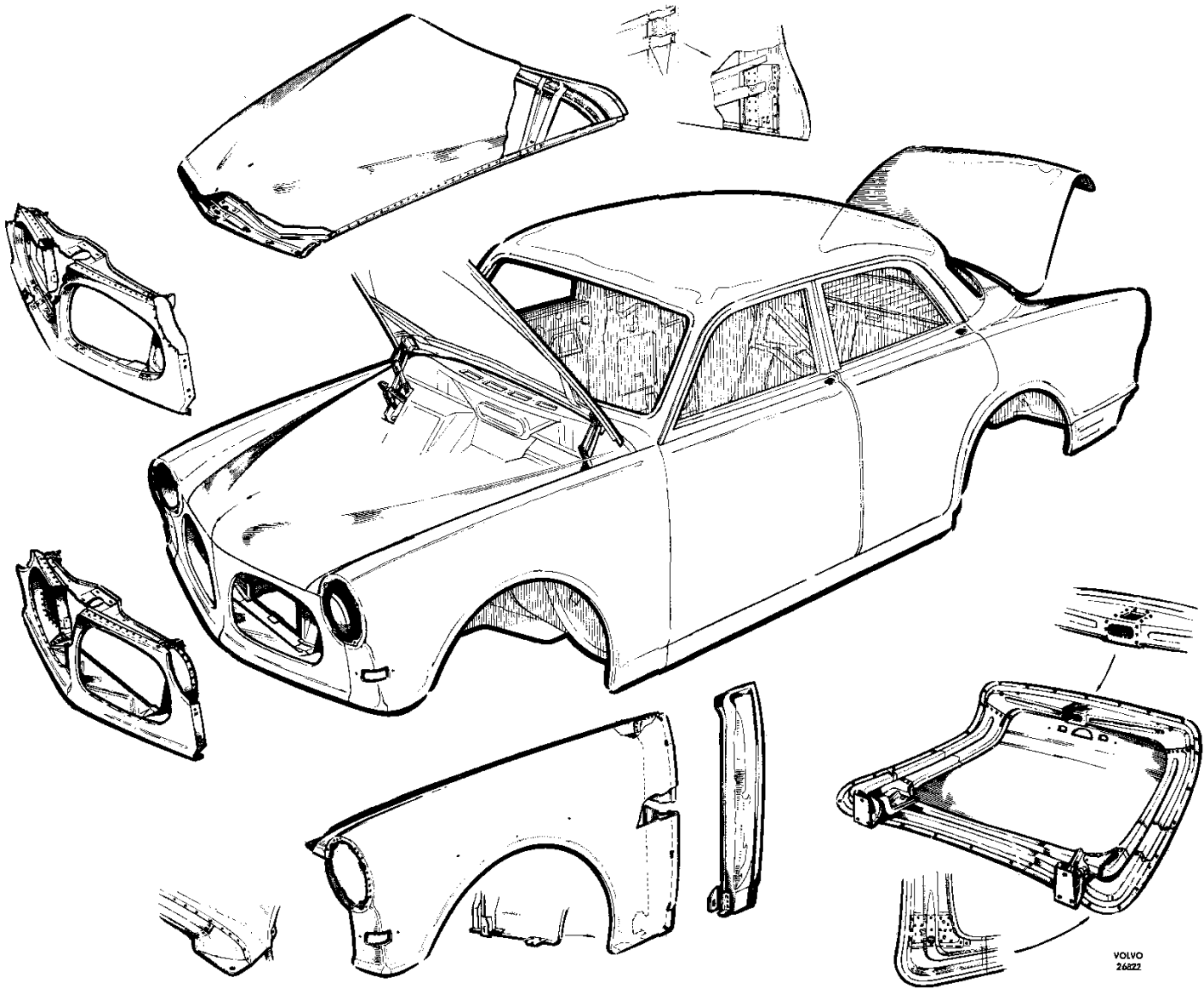


VOLVO
26552

1. Befestigung für Sternradmechanismus am Türhalter
2. Mutterplatte für Scharnierbefestigung
3. Befestigung von Fensterkurbel

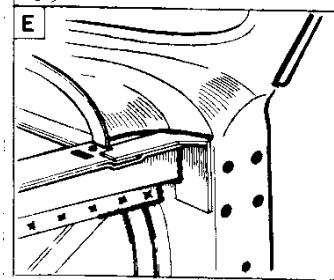
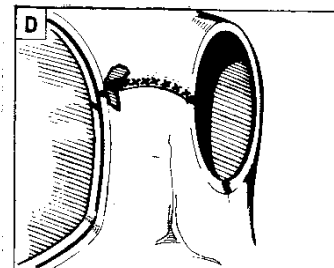
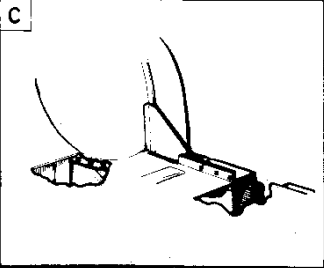
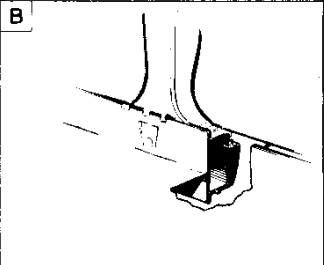
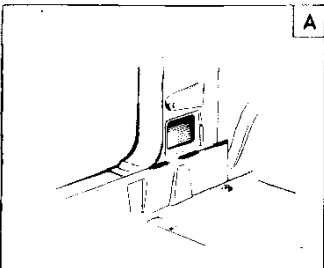
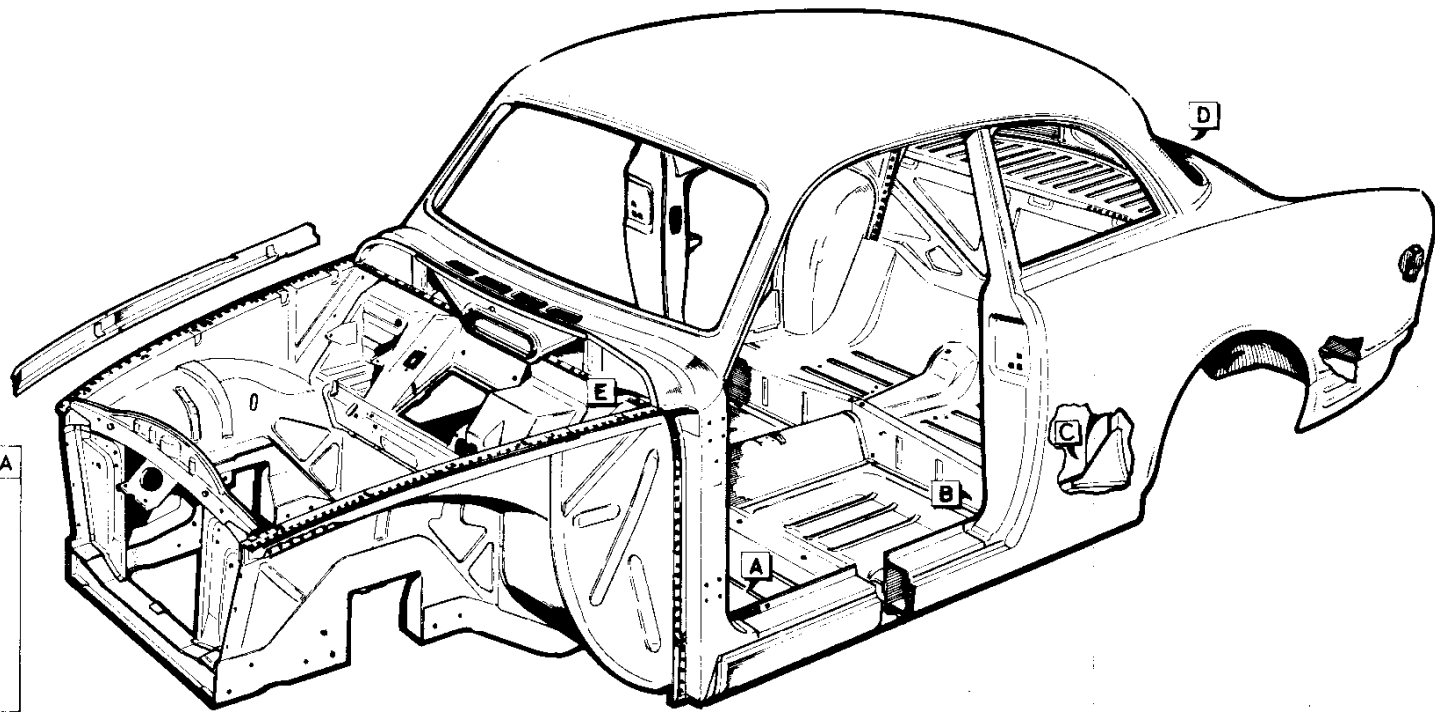
Bildseite VII. Tür (2türige Ausführung)

4. Befestigung der Fernbetätigung
5. Befestigung der Einstellvorrichtung für Fensterkurbel



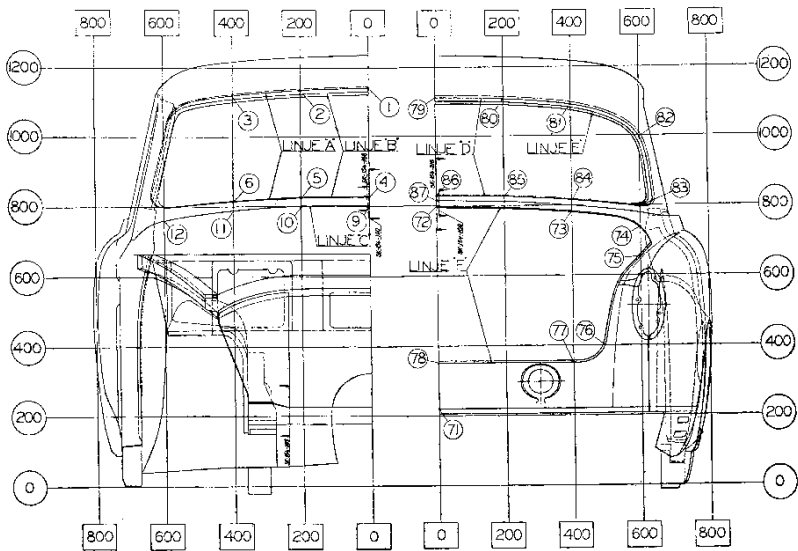
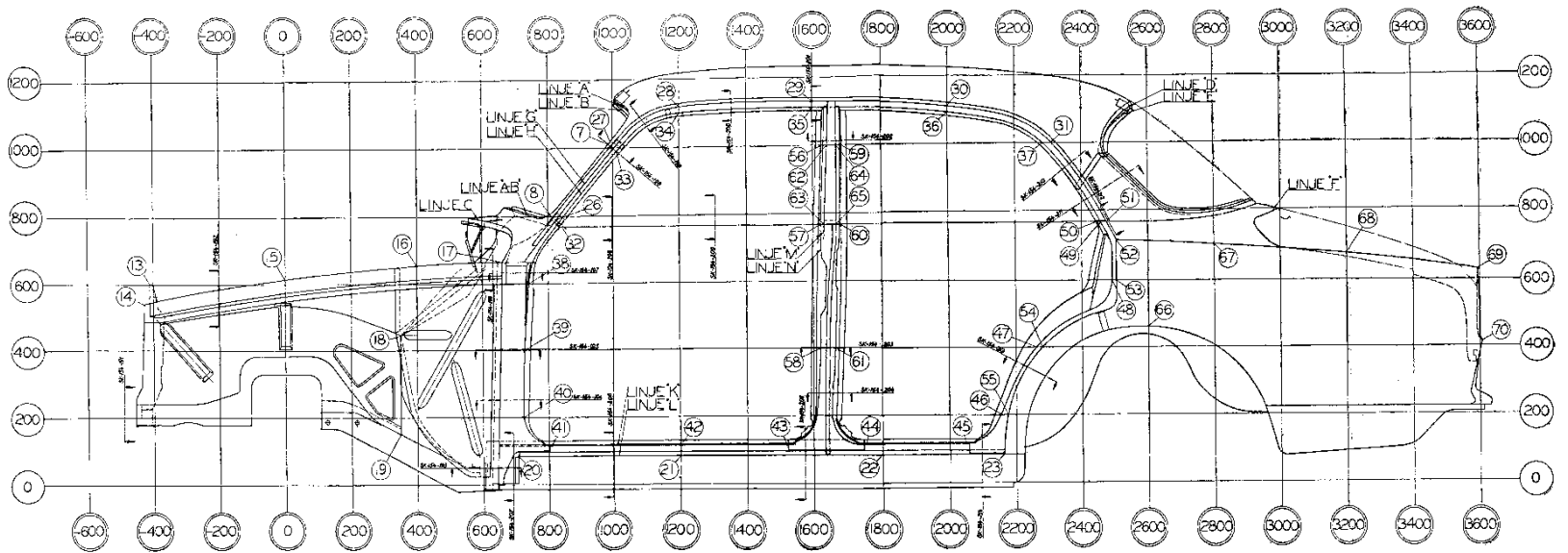
Bildseite VIII. Karosserie kpl. (4türige Ausführung)

VOLVO
2622



VOLVO
26554

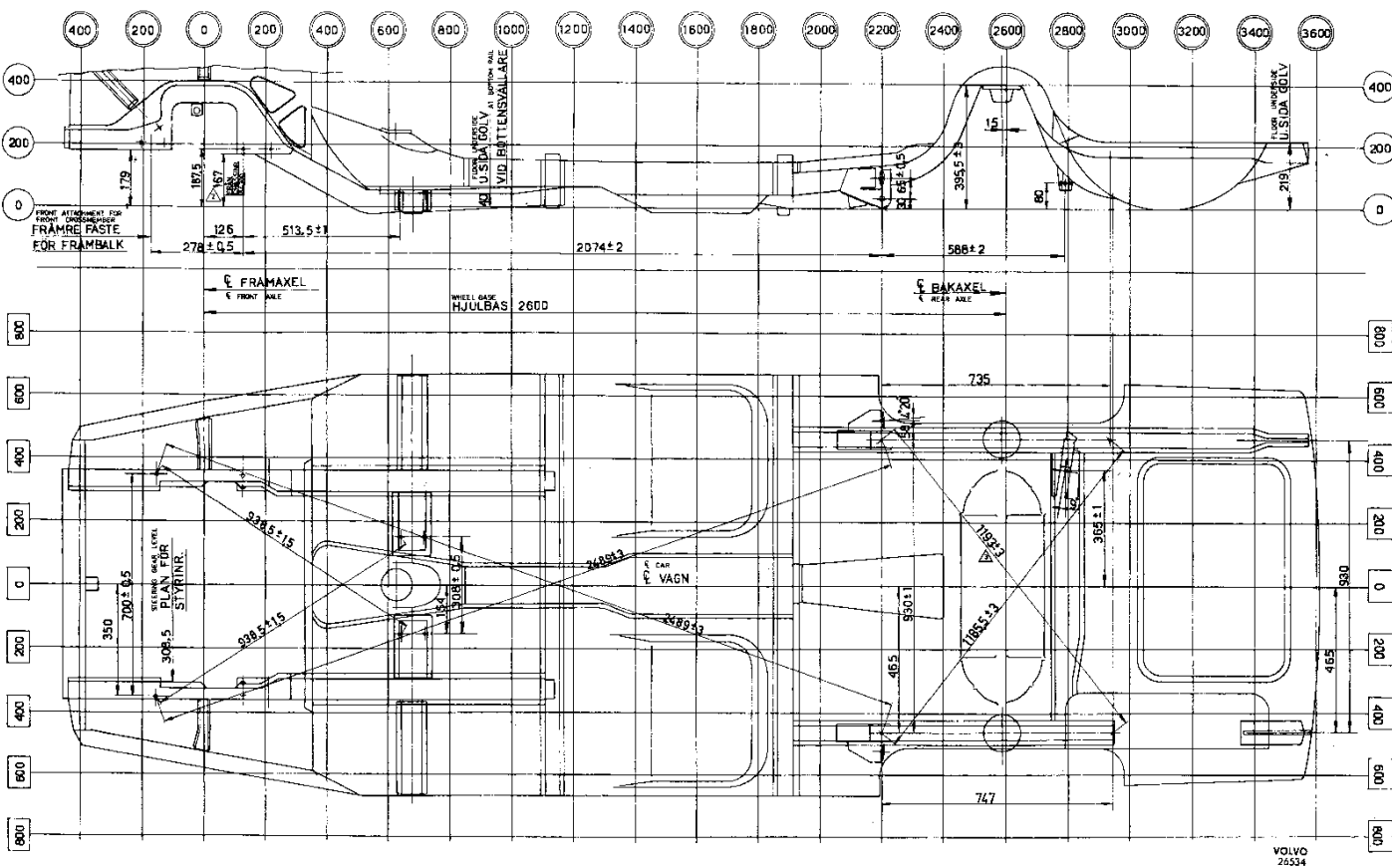
Bildseite IX. Karosserie kpl. (2türige Ausführung)



NR	EVAGN	LANGD	HOJD	NR	EVAGN	LANGD	HOJD	NR	EVAGN	LANGD	HOJD	NR	EVAGN	LANGD	HOJD	NR	EVAGN	LANGD	HOJD
1	0	1830	220	1	120	1830	220	2	120	1830	220	3	120	1830	220	4	120	1830	220
2	220	1830	120	5	120	1830	220	6	120	1830	220	7	120	1830	220	8	120	1830	220
3	460	1830	100	9	120	1830	220	10	120	1830	220	11	120	1830	220	12	120	1830	220
4	700	1830	80	13	120	1830	220	14	120	1830	220	15	120	1830	220	16	120	1830	220
5	940	1830	60	17	120	1830	220	18	120	1830	220	19	120	1830	220	20	120	1830	220
6	1180	1830	40	21	120	1830	220	22	120	1830	220	23	120	1830	220	24	120	1830	220
7	1420	1830	20	25	120	1830	220	26	120	1830	220	27	120	1830	220	28	120	1830	220
8	1660	1830	0	29	120	1830	220	30	120	1830	220	31	120	1830	220	32	120	1830	220
9	1900	1830	-20	33	120	1830	220	34	120	1830	220	35	120	1830	220	36	120	1830	220
10	2140	1830	-40	37	120	1830	220	38	120	1830	220	39	120	1830	220	40	120	1830	220
11	2380	1830	-60	41	120	1830	220	42	120	1830	220	43	120	1830	220	44	120	1830	220
12	2620	1830	-80	45	120	1830	220	46	120	1830	220	47	120	1830	220	48	120	1830	220
13	2860	1830	-100	49	120	1830	220	50	120	1830	220	51	120	1830	220	52	120	1830	220
14	3100	1830	-120	53	120	1830	220	54	120	1830	220	55	120	1830	220	56	120	1830	220
15	3340	1830	-140	57	120	1830	220	58	120	1830	220	59	120	1830	220	60	120	1830	220
16	3580	1830	-160	61	120	1830	220	62	120	1830	220	63	120	1830	220	64	120	1830	220
17	3820	1830	-180	65	120	1830	220	66	120	1830	220	67	120	1830	220	68	120	1830	220
18	4060	1830	-200	69	120	1830	220	70	120	1830	220	71	120	1830	220	72	120	1830	220
19	4300	1830	-220	73	120	1830	220	74	120	1830	220	75	120	1830	220	76	120	1830	220
20	4540	1830	-240	77	120	1830	220	78	120	1830	220	79	120	1830	220	80	120	1830	220
21	4780	1830	-260																
22	5020	1830	-280																
23	5260	1830	-300																
24	5500	1830	-320																
25	5740	1830	-340																
26	5980	1830	-360																
27	6220	1830	-380																
28	6460	1830	-400																
29	6700	1830	-420																
30	6940	1830	-440																
31	7180	1830	-460																
32	7420	1830	-480																
33	7660	1830	-500																
34	7900	1830	-520																
35	8140	1830	-540																
36	8380	1830	-560																
37	8620	1830	-580																
38	8860	1830	-600																
39	9100	1830	-620																
40	9340	1830	-640																
41	9580	1830	-660																
42	9820	1830	-680																
43	10060	1830	-700																
44	10300	1830	-720																
45	10540	1830	-740																
46	10780	1830	-760																
47	11020	1830	-780																
48	11260	1830	-800																
49	11500	1830	-820																
50	11740	1830	-840																
51	11980	1830	-860																
52	12220	1830	-880																
53	12460	1830	-900																
54	12700	1830	-920																
55	12940	1830	-940																
56	13180	1830	-960																
57	13420	1830	-980																
58	13660	1830	-1000																
59	13900	1830	-1020																
60	14140	1830	-1040																
61	14380	1830	-1060																
62	14620	1830	-1080																
63	14860	1830	-1100																
64	15100	1830	-1120																
65	15340	1830	-1140																
66	15580	1830	-1160																
67	15820	1830	-1180																
68	16060	1830	-1200																
69	16300	1830	-1220																
70	16540	1830	-1240																
71	16780	1830	-1260																
72	17020	1830	-1280																
73	17260	1830	-1300																
74	17500	1830	-1320																
75	17740	1830	-1340																
76	17980	1830	-1360																
77	18220	1830	-1380																
78	18460	1830	-1400																
79	18700	1830	-1420																
80	18940	1830	-1440																

Bildseite X. Karosserieabmessungen (4türige Ausführung)

- Linje = Linie
- Cl. vagn = Mitte Wagen
- langd = Länge
- höjd = Höhe
- Windruteöppning mellan linje B = Windschutzscheibenöffnung zwischen Linie B
- Bakruteöppning mellan linje E = Rückblickfensteröffnung zwischen Linie E



VOVO
26534

Bildseite XI. Kontrollabmessungen für Fahrgestell (2- und 4türige Ausführung)

- Främe fäste för
frambalk = Vordere Befestigung für
Vorderachs-Aufhängung
- CL Framaxel = Mitte Vorderachse
- Hjulbas = Radstand
- U. sida golv = Unterseite des Karosserie-
bodens
- CL Bakaxel = Mitte Hinterachse
- U. sida golv vid
bottensvällare = Unterseite des Karosserie-
bodens am Bodenschweller
- Plan för styrinr. = Anschraubenebene für Längs-
getriebe